

Deutsch ABER HALLO!

Grammatikübungen

B2

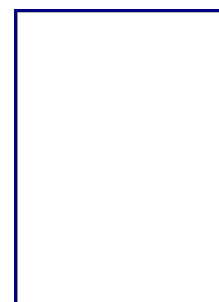
Inhaltsverzeichnis

Nomen (Substantiv)	2
1. Bedeutung, Form, Funktion	2
1.1. Genus	2
1.2. Numerus	3
1.3. Kasus	4
1.4. n-Deklination	6
Satzarten und Wortstellung	7
1. Die Satzarten	7
2. Wortstellung	10
2.1. Subjekt und Prädikat	10
2.2. Dativ- und Akkusativobjekt	11
2.3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben	13
2.4. Präpositionalobjekte	13
Präpositionen	14
1. Präpositionen mit Akkusativ	14
2. Präpositionen mit Dativ	14
3. Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ	15
4. Präpositionen mit Genitiv	16
5. Präpositionen mit unterschiedlichem Kasus	18
Adverbiale Nebensätze	19
1. Kausale Nebensätze	20
2. Konzessive Nebensätze	21
3. Modale Nebensätze	21
4. Konditionale Nebensätze	22
5. Temporale Nebensätze	23
5.1. Temporale Nebensätze mit wenn - als	23
5.2. Temporale Nebensätze mit seit[dem]/bis	23
5.3. Temporale Nebensätze mit nachdem - sobald / bevor/ehe / während - solange	24
6. Konsekutive Nebensätze	25
7. Adversative Nebensätze	26
Objektsätze / Subjektsätze / Infinitivsätze mit zu	27
1. Nebensätze in der Rolle des Subjekts und von Objekten	27
1.1. Nebensätze mit dass	27
1.2. Nebensätze mit ob	28
1.3. Nebensätze mit Fragewort	28
2. Infinitivsatz mit zu	29

Weitere Übungen und Grammatikthemen:

Deutsch - ABER HALLO! - Grammatikübungen Mittel- und Oberstufe
(B1 - C2)
ISBN 978-3-7098-1014-9

Deutsch - ABER HALLO! - Grammatikübungen Mittel- und Oberstufe
Lösungsband
ISBN 978-3-7098-1022-4



Nomen (Substantiv)

1. Bedeutung, Form, Funktion

Bei Nomen unterscheidet man nach ihrer Bedeutung zwischen

- Menschen, Tieren und deren Namen: Mann, Nachbarin, Mädchen, Max, Fisch, Katze
- Pflanzen etc.: Kraut, Tanne, Pilz, Alge
- Dingen und deren Namen: Stuhl, Berg, Zugspitze, Stadt, Köln, Planet, Erde
- abstrakten Begriffen: Idee, Reise, Kummer, Ruhe, Geografie, Tag, Gramm

Verschiedene Kasus- und Pluralformen. > Nomen immer groß schreiben.

Artikel oder Adjektive bei einem Nomen > Genus, Kasus und Numerus des Nomens angepasst. (Kongruenz)

1.1. Genus

Nomen besitzen ein Genus (grammatisches Geschlecht).

Im Deutschen gibt es drei Genera: maskulin, feminin, neutral.

maskulin	feminin	neutral
der Tisch	die Tür	das Bild

grammatisches Geschlecht > oft unabhängig von ihrer Bedeutung **maskulin, feminin oder neutral**.

natürliches Geschlecht bei weiblichen und männlichen Personen und Tieren¹.

der Herr - die Dame, der Schwager - die Schwägerin, der Lehrer - die Lehrerin

der Hahn - die Henne, der Eber - die Sau, der Kater - die Katze

Grammatisches Geschlecht stimmt nicht unbedingt mit dem natürlichen Geschlecht überein.

z. B. das Mädchen, der Hase, das Pferd, die Taube, das Mutterschaf

Maskulin:

1. Personen- oder Tierbezeichnungen: z. B. der Kollege, der Onkel, der Polizist, der Kater, der Bock

2. Bedeutungsgruppen:

Jahreszeiten, Monate, Tage, Tageszeiten: z. B. der Herbst, der Mittwoch, der Abend - aber: die Nacht

Wetter: z. B. der Schnee, der Nebel, der Orkan, der Tornado - aber: die Brise, die Flaute

alkoholische Getränke: z. B. der Wein, der Schnaps, der Likör - aber: das Bier

3. Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen: z. B.

-ich	der Rettich	-ismus	der Organismus	meist: -en	der Wagen
-ig	der Essig	-ant	der Diamant	nicht aber substantivierte Infinitive: z. B. das Laufen	
-ling	der Rohling	-or	der Motor		

Feminin:

1. Personen- oder Tierbezeichnungen: z. B. die Schwester, die Pilotin, die Kuh - aber: das Mädchen

2. Bedeutungsgruppen:

Viele Bäume und Blumen: z. B. die Tanne, die Eiche, die Tulpe - aber: der Ahorn, das Gänseblümchen

substantivierte Zahlen: z. B. die Fünf, die Zwölf

3. Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen: z. B.

-ung	die Prüfung	-schaft	die Wirtschaft	-tät	die Qualität	-ur	die Natur
-heit	die Schönheit	-ei	die Metzgerei	-ion	die Situation	-age	die Etage
-keit	die Traurigkeit	-ie	die Geografie	-ik	die Mathematik	-anz/-enz	die Differenz

Viele Nomen auf -e: z. B. die Tasche, die Lage > außer Nomen der n-Deklination: z. B. der Junge, der Affe

Neutral:

1. Substantivierte Infinitive und Adjektive: z. B. das Essen, das Rauchen, das Blau, das Deutsch

2. Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen: z. B.

-um	das Zentrum	-ma	das Thema	Diminutive:	
-ment ²	das Pergament	-ett	das Ballett	-chen / -lein	das Häuschen / das Röslein

¹) Nomen, die männliche und weibliche Tiere oder Nomen, die Jungtiere bezeichnen sind oft neutral: z. B. das Kamel, das Lamm
Oft wird für männliche und weibliche Tiere die gleiche Bezeichnung verwendet. z. B. der Hai, die Taube, das Nashorn

Übung 1

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel.

a) _____ Klima	e) _____ Quartett	i) _____ Polizei	m) _____ Kritik
b) _____ Honig	f) _____ Märchen	j) _____ Argument	n) _____ Datum
c) _____ Lösung	g) _____ Mai	k) _____ Mannschaft	o) _____ Kapitalismus
d) _____ Lektion	h) _____ Schmetterling	l) _____ Folie	p) _____ Passage

1.2. Numerus

Bei Nomen unterscheidet man in der Regel zwischen Singular und Plural¹. Beispiele:

Keine Pluralendung		das Fenster -	die Fenster
Endung -[e]n	[e]n	die Tür -	die Türen
Umlaut	"	der Vogel -	die Vögel
Endung -e	e	der Tisch -	die Tische
Umlaut und Endung -e	" e	die Stadt -	die Städte
Endung -er	er	das Kind -	die Kinder
Umlaut und Endung -er	" er	der Mann -	die Männer
Endung -s²	s	das Kino -	die Kinos

Häufig lässt sich nicht sicher bestimmen, zu welcher Gruppe ein Nomen gehört.

Es gibt allerdings Tendenzen (Beispiele):

maskuline und neutrale Nomen auf -er > meist keine Pluralendung

der Partner - die Partner, das Zimmer - die Zimmer, *aber*: z. B. der Bauer - die Bauern (*n-Deklination*)

maskuline und neutrale Nomen auf -el > meist keine Pluralendung

der Schlüssel - die Schlüssel, das Segel - die Segel, *aber*: z. B. der Muskel - die Muskeln

neutrale Nomen auf -chen und -lein > keine Pluralendung

das Märchen - die Märchen, das Tischlein - die Tischlein

maskuline Nomen auf -en > keine Pluralendung + z. T. Umlaut

der Knochen - die Knochen, der Magen - die Mägen

feminine Nomen auf -ung, -heit, -keit, -schaft, -ei und -in³ > Endung -en

die Übung - die Übungen, die Möglichkeit - die Möglichkeiten, die Bäckerei - die Bäckereien

feminine Nomen auf -er und -el > Endung -n

die Kammer - die Kammern, die Tafel - die Tafeln

neutrale und feminine Nomen auf -e > Endung -n

die Tasche - die Taschen, das Interesse - die Interessen

feminine Nomen auf -ie und -ie > Endung -n

die Kopie - die Kopien, die Familie - die Familien

maskuline Nomen auf -ig, -ich und -ling > Endung -e

der König - die Könige, der Rettich - die Rettiche, der Zwilling - die Zwillinge

²) Ausnahmen: der Zement, der Moment

¹) Bei einigen Sammelbegriffen, Materialbezeichnungen etc. kann man in der Regel keine Pluralformen bilden: z. B. **Laub, Gold, Regen**
Einige Nomen gebraucht man in der Regel nur im Plural: z. B. **Leute, Eltern, Geschwister, Ferien, Kosten, Pocken** (Krankheit)

²) Die Pluralendung **-s** findet man bei Nomen auf **-a, -o, -u** und bei einigen Fremdwörtern, z. B. der Opa - die Opas, der Club - die Clubs

³) Bei den femininen Nomen auf **-in** bildet man den Plural auf **-innen**, z. B. die Ministerin - die Ministerinnen, die Löwin - die Löwinnen

einsilbige neutrale Nomen > häufig Endung -er + z. T. Umlaut

das Bild - die Bilder, das Kind - die Kinder, das Land - die Länder

neutrale und feminine Nomen auf -nis > Endung -e + Verdoppelung von s

das Geheimnis - die Geheimnisse

die Kenntnis - die Kenntnisse

neutrale und Nomen auf -ment (lat.) > Endung -e

das Element - die Elemente

neutrale und Nomen auf -ment (franz.) und -t (franz.) > Endung -s

das Appartement - die Appartements, das Restaurant - die Restaurants, das Depot - die Depots

Übung 2

Ergänzen Sie den Artikel und den Plural.			
a) ___ Medikament	- <u>die</u> _____	e) ___ Sturm	- <u>die</u> _____
b) ___ Planung	- <u>die</u> _____	f) ___ Glas	- <u>die</u> _____
c) ___ Rind	- <u>die</u> _____	g) ___ Häuschen	- <u>die</u> _____
d) ___ Garten	- <u>die</u> _____	h) ___ Club	- <u>die</u> _____

Fremden Pluralformen:

z. B. das Zentrum - die Zentren

das Thema - die Themen / Themata

der Kodex - die Kodexe / Kodizes

das Praktikum - die Praktika

das Tempo - die Tempi / Tempos

der Atlas - die Atlanten / Atlasse

Übung 3

Ergänzen Sie den Artikel und den Plural.			
a) ___ Visum	- <u>die</u> _____	e) ___ Lexikon	- <u>die</u> _____
b) ___ Basis	- <u>die</u> _____	f) ___ Examen	- <u>die</u> _____
c) ___ Villa	- <u>die</u> _____	g) ___ Globus	- <u>die</u> _____
d) ___ Solo	- <u>die</u> _____	h) ___ Komma	- <u>die</u> _____

1.3. Kasus

Nomen verwendet man in einem Satz je nach Funktion in einem bestimmten Kasus (Fall).

*Im Deutschen gibt es vier verschiedene Kasus (Fälle): **Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ.***

*Der **Nominativ** tritt hauptsächlich in der Funktion des Subjekts auf. (Frage: **wer?** oder **was?**)*

Der Kellner serviert die Getränke. / Diesen Gast kennt **der Kellner**.

*Der **Dativ** tritt hauptsächlich als Objekt (Frage: **wem?**) oder hinter einer Präposition auf.*

Paul hilft **der Freundin** aus **dem Mantel**.

Bei Nomen, die den Plural nicht mit [e]n oder s bilden, muss man im Dativ ein n anfügen.

z. B. Kinder - von Kindern,

aber: Frauen - von Frauen / Hotels - in den Hotels

*Der **Akkusativ** tritt vorwiegend als Objekt (Frage: **wen?** oder **was?**) oder hinter einer Präposition auf.*

Horst holt **den Schlüssel** für **den Wagen**.

*Wenn in einem Satz ein **Dativ-** und ein **Akkusativobjekt** auftreten, wird in der Regel die **Person** im Dativ und die **Sache** im Akkusativ gebraucht.*

z. B. Man gab **ihm** den Autoschlüssel.

Übung 4

Ergänzen Sie die Artikelendungen im Nominativ, Dativ oder Akkusativ.

Etwa um 1785 geriet Goethe in eine Krise. Sein Arbeit als Beamter blieb ohne d gewünschte Erfolgserlebnis, sein Ämter und d Pflichten wurden ihm lästig. Als ihm d Verleger Göttschen anbot, sein Werke in ein Gesamtausgabe zu veröffentlichen, wurde Goethe plötzlich klar, dass in d letzten zehn Jahren kein neuen Werke von ihm erschienen waren. Sein Selbstzweifel an sein Doppelexistenz als Künstler und Beamter verstärkten sich. Er fühlte, dass er ein radikale Veränderung brauchte. Am 3. September 1786 brach Goethe von ein Kur in Karlsbad auf. D Reise nach Italien war im Grunde ein Flucht. D Arbeit als Minister in Weimar hatte sein literarische Kreativität blockiert. Italien war schon seit d Kindheit sein Traum gewesen und er hoffte, dass ein solche Umgebung zu sein künstlerischen Wiedergeburt führen würde. Goethe bereitete dies Flucht ohne d Wissen anderer vor. Nur sein Sekretär Philipp Seidel erzählte er von sein Plänen. Am 3. September 1786, um 3 Uhr in d Nacht, fuhr er mit d Postkutsche ab, ohne sich von irgendjemandem verabschiedet zu haben. Anfangs reiste Goethe unter ein falschen Namen. D erste Zeit wussten weder sein Mutter noch sein engsten Freunde, wo Goethe sich aufhielt.

Der **Genitiv** tritt oft in der Funktion eines Attributs (Frage: wessen?) oder hinter einer Präposition auf.

Die Reaktionen **des Publikums** während **des Konzerts** missfallen **Pauls** Schwester.

Feminine Nomen und Nomen im Plural erhalten im Genitiv keine Endung.

Die Aussage **der Ministerin** erregte den Ärger **der Leute**.

Maskuline und **neutrale** Nomen erhalten in der Regel die Endung **s** oder **es**. (nicht bei **n-Deklination**)

Viele Mitarbeiter **des Kommissariats** arbeiten an der Lösung **des Falles**.

bei einsilbigen Nomen meist -es	der Mann - des Mannes / das Wort - des Wortes
bei mehrsilbigen Nomen meist -s	der Kaufmann - des Kaufmanns
bei Nomen auf -s, -ss, -ß, -z, -tz immer -es ¹	der Verschluss - des Verschlusses
bei Nomen auf -sch , meist -es	der Haifisch - des Haifisches
bei Nomen auf -en, -em, -el, -er, -ling immer -s	das Leben - des Lebens / der Atem - des Atems
Eigennamen werden mit -s vorangestellt. ²	Pauls Tante / Evas Bruder

Bei Nomen ohne Artikel (häufig Plural) gebraucht man nicht den Genitiv, sondern die Präposition **von** + Dat.

Man soll den Versprechen **von Politikern** nicht immer glauben.

Übung 5

Bilden Sie ein Genitivattribut.

Beispiel: Autor - Roman Kennen Sie den Autor des Romans?

a) Lösung - Rätsel	f) Geruch - Gewürz	k) Mitglieder - Bündnis
b) Manager - Club	g) Ursache - Streit	l) Adresse - Firma
c) Titel - Buch	h) Wirkung - Mittel	m) Ablauf - Experiment
d) Ort - Kongress	i) Grund - Konflikt	n) Heimatstadt - Jana
e) Leiter - Amt	j) Frau - Chef	o) Eltern - Paul

¹) Bei neutralen Nomen auf **-nis** lautet der Genitiv **-nisse**. - z. B. das Geheimnis > des Geheimnisses

²) Enden Namen auf **s, ß, x, tz, z**, kann man ein Apostroph anhängen (Franz' Auto) oder (veraltet) ein **-ens** anhängen (Maxens Haus). Besonders in der Umgangssprache wird der Gen. auch mit **von + Dat.** ersetzt. > der Hut von Klaus

1.4. n-Deklination

Bestimmte maskuline Nomen¹ dekliniert man in der Regel nach der so genannten *n-Deklination* oder *schwachen Deklination*. Häufig sind diese Nomen an den **Endungen** erkennbar. Ausnahmen sind möglich. Wir erklärten **dem Touristen** den Weg.

Nom.	der Kunde	die Kunden
Gen.	des Kunden	der Kunden
Dat.	dem Kunden	den Kunden
Akk.	den Kunden	die Kunden

Übung 6

Suchen Sie weitere maskuline Nomen mit diesen Endungen.

-e	<u>Experte, Junge, Erbe</u>
(Berufe)	<u>Postbote, Archäologe, Pädagoge,</u>
(Tiere) ²	<u>Rabe, Falke, Coyote, Ochs(e),</u>
(Nationalitäten etc.)	<u>Ire, Tscheche, Sachse, Azteke,</u>
-ist	<u>Sozialist, Jurist, Anarchist,</u>
-ent	<u>Student, Dirigent, Dozent,</u>
-ant / -and	<u>Praktikant, Konsonant, Doktorand,</u>
-at / -ad	<u>Soldat, Kandidat, Kamerad,</u>
-et	<u>Magnet, Athlet,</u>
-it	<u>Parasit, Meteorit,</u>
-ot	<u>Chaot, Despot,</u>

Maskuline Nomen - oft Berufsbezeichnungen - aus dem Griechischen:

z. B. Architekt, Astronaut, Kosmonaut, Chirurg, Fotograf, Patriarch, Ökonom, Monarch, Philosoph, Therapeut, Paragraf, Seismograph, Katholik, Android

Maskuline Adlige:

z. B. der Graf, der Fürst, der Prinz, der Zar

*Einige maskuline Nomen der **n-Deklination**, die man nicht an der Endung erkennen kann:*

z. B. Barbar, Bub[e], Depp, Gymnasiast, Held, Lump, Mensch, Narr, Rebell, Typ, Tyrann, Vagabund, Vorfahr

Achtung: der Bauer - des Bauern - (Pl.) die Bauern

der Nachbar - des Nachbarn - (Pl.) die Nachbarn

der Ungar - des Ungarn - (Pl.) die Ungarn

der Herr - des Herrn - (Pl.) die Herren

*Einige Nomen bilden den **Genitiv Singular** zusätzlich mit einem **-s***

z. B. der Buchstabe - des Buchstabens; der Gedanke - des Gedankens; der Name - des Namens; der Glaube (*auch:* der Glauben) - des Glaubens; der Wille (*selten:* der Willen) - des Willens

Übung 7

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Max - sein Nachbar - besuchen Max hat seinen Nachbarn besucht.

- | | |
|---|--|
| a) Polizisten - Demonstrant - verhaften | e) Bankräuber - Komplize - arbeiten |
| b) Junge - Hase - füttern | f) Lisa - Lieferant - kein Trinkgeld - geben |
| c) Touristen - Prinz - fotografieren | g) Architekt - Bauherr - sprechen |
| d) Kanzlerin - Präsident - begrüßen | h) ich - Geld - Getränkeautomat - werfen |

¹) Nur ein Nomen mit n-Deklination ist neutral: das Herz, des Herzens, dem Herzen, das Herz - die Herzen

²) andere Tiere, die mit n-Deklination dekliniert werden (können): der Bär, der Leopard, der Fink, der Spatz, der Pfau

Satzarten und Wortstellung

1. Die Satzarten

Sätze sind sprachliche Einheiten, die mindestens ein finites Verb enthalten und relativ abgeschlossen sind. Man teilt sie häufig nach inhaltlichen und formalen Kriterien in fünf Satzarten ein.

Die Satzarten unterscheiden sich durch die Stellung des finiten Verbs, durch Satzzeichen und mündlich durch die Intonation. Welche Satzart gewählt wird, hängt von der Sprechabsicht ab.

Aussagesatz

Man erklärt, erzählt etwas, stellt etwas fest, sagt etwas aus. Das finite Verb steht an Position II.

Der Aussagesatz wird mit einem Punkt abgeschlossen.

Wir sitzen alle in einem Boot. / Leider kam der Zug mit Verspätung an.

Der Begriff Aussagesatz wird häufig mit dem Begriff **Hauptsatz** gleichgesetzt. Genaugenommen ist ein Hauptsatz aber jeder Satz, der für sich stehen kann, also von keinem anderen Satz abhängt.

Ein Hauptsatz kann also ein Fragesatz, ein Wunschsatz, ein Ausrufesatz oder ein Aufforderungssatz sein.

Hilf mir bitte, wenn du Zeit hast. > Wunschsatz als HS, NS

Hilfst du mir, falls ich dich brauche? > Fragesatz als HS, NS

Übung 1

Fügen Sie das Verb im Perfekt in den Satz ein.

Beispiel: Natürlich er sich rechtzeitig für die Exkursion. (anmelden)

Natürlich hat er sich rechtzeitig für die Exkursion angemeldet.

- a) Zum großen Bedauern des Teams alle Versuche. (misslingen)
- b) Wahrscheinlich die Entscheidung schon gestern. (fallen)
- c) Das Treffen heute Nachmittag man meiner Information nach. (verschieben)
- d) Letzten Herbst Familie Stolz nach Chemnitz. (umziehen)
- e) Wegen erheblicher Probleme bei der Lieferung wir vom Vertrag. (zurücktreten)
- f) In dem Haus dort am Waldrand wir unserer Ferien. (verbringen)
- g) Vom Kauf dieses Wagens man mir dringend. (abraten)
- h) Niemand von uns den Teller. (zerbrechen)
- i) Selbst nach langem Training der Papagei nur einen Satz. (sprechen)

Fragesatz

Fragesätze enden mit einem Fragezeichen. Man unterscheidet mehrere Arten von Fragesätzen.

- **Entscheidungsfrage (Ja-Nein-Frage):** Eine Entscheidungsfrage kann mit **ja**, **nein**, **doch**, einem Adverb oder Adjektiv (vielleicht, keinesfalls, sicher etc.) beantwortet werden. Meist steht das Verb an Position I.

Kennst du diese Gegend? - Ja. / Nein. / Sicher. / Gewiss. / Klar.

Mögen Sie diese Früchte **nicht**? - **Doch**. / Nein. > Fragen mit einer Negation korrigiert man mit **doch**.

Bei Fragen kann man allerdings auch - wie bei einem Aussagesatz - das Verb an Position II stellen. Mit der Stimme geht man dann am Ende nach oben.

Du kennst diese Gegend? / Diese Gegend kennst du?

- **Ergänzungsfrage (W-Frage):** In der Regel steht ein Fragepronomen (wer?, was?) oder Fragewort (wie?, warum?) an Position I, dahinter steht das finite Verb.

Wann kommt der Zug an? / Wie lange seid ihr geblieben?

Es gibt auch mehrteilige Fragewörter:

z. B. wie oft, wie weit, was für eins, was für welche

Nach Frageartikeln und nach Fragepronomen im Genitiv folgt ein Nomen und anschließend das finite Verb.

Welche Bücher liest du? / Wessen Tasche ist das?

Vor einigen Fragepronomen bzw. Frageartikeln oder Fragewörtern kann eine Präposition stehen.

Von wem hast du das gehört? / Seit wann weißt du das? / Aus welchem Material besteht der Schmuck?

- *Alternativfrage*: Musst du das heute oder morgen erledigen?
- *Echofrage*: Kommst du übermorgen? - Ob ich übermorgen komme?
Warum hast du nichts gesagt? - Warum ich nichts gesagt habe?
Paul will nach Tasmanien auswandern. - Er will wohin auswandern?
- *Suggestivfrage*: Wir sind uns doch in dieser Frage einig, oder?
- *Rhetorische Frage*: Wer bezahlt schon gerne zu viel Steuern? Niemand.

Übung 2

Bilden Sie Fragen.

Beispiel: Sie möchten den Zeitpunkt der Ankunft des Flugzeugs wissen. Wann kommt das Flugzeug an?

- a) Sie möchten den Preis für eine Zugfahrkarte von Köln nach Hamburg mit dem ICE wissen.
- b) Sie möchten wissen, ob es noch freie Plätze für die Exkursion nach Wien gibt.
- c) Sie möchten den Grund für die Verspätung des Zuges wissen.
- d) Sie möchte wissen, ob man dort, wo Sie gerade einkaufen, mit Karte bezahlen kann.
- e) Sie möchten von ihrem Nachbarn wissen, welches Urlaubsziel er dieses Jahr hat.
- f) Sie möchten wissen, ob Sie sich neben eine Ihnen gut bekannte Person setzen dürfen.

Übung 3

Echofragen - Ergänzen Sie die Dialoge.

Beispiel: Sie möchte kündigen. > Sie möchte was machen? > Na, kündigen!

- a) Paul kommt erst um Mitternacht an. - Er kommt erst _____ an? - _____
- b) Du solltest dich bei Paul entschuldigen. - Ich sollte mich _____ entschuldigen? - _____
- c) Karl wohnt jetzt in Wismar mit seiner Familie. - Er wohnt jetzt _____ mit seiner Familie? - _____
- d) Jana hat tatsächlich den Chef informiert. - Sie hat _____ informiert? - _____
- e) Hatem bleibt einen Monat in Berlin - Er bleibt _____ in Berlin? - _____
- f) Gestern hat der Präsident hier angerufen. - Gestern hat _____ hier angerufen? - _____

Aufforderungssatz

Ein Aufforderungssatz drückt z. B. einen Befehl, eine Aufforderung oder eine Bitte aus. Meist gebraucht man dafür den Imperativ, der dann an Position I, aber auch nach **nun, jetzt, so, bitte** etc. stehen kann.

Mach bitte schnell! / Pass doch mal auf! / Jetzt sei endlich ruhig! / Nun komm doch!

Für eine Aufforderung stehen aber auch andere sprachliche Mittel zur Verfügung, z. B.:

- *Aussagesatz*: Nächstes Mal fragst du nur mich! / Sie verlassen jetzt sofort den Raum!
- *Fragesatz*: Könnten Sie das Fenster schließen! / Würden Sie hier bitte unterschreiben!
- *Infinitiv / Partizip II*: Bitte zuhören! / Aufgepasst jetzt!

Übung 4

Ergänzen Sie die Verben.

Beispiel: Geh mir bitte nicht auf die Nerven, Paul!

- | | |
|---|--|
| a) _____ Sie Acht auf den Hund! | g) _____ nicht mit dem Feuer, liebe Leute! |
| b) _____ mich bitte mal in Ruhe, ihr zwei! | h) _____ Sie mir bitte ein wenig Gesellschaft! |
| c) _____ dir doch noch ein Stück Kuchen! | i) _____ euch keine Sorgen! |
| d) _____ Sie bitte nicht so viele Fragen! | j) _____ Sie nicht zu viel aufs Spiel! |
| e) _____ keine Angst, Kinder! | k) _____ nicht so ungeduldig mir mir, Max! |
| f) _____ Sie nicht immer gleich an die Decke! | l) _____ dich doch mal in meine Lage! |

Ausrufesatz

Man kann mit einem Ausrufesatz z. B. Einverständnis, Verwunderung, Abneigung oder Ekel ausdrücken. Dabei können verschiedene Wortstellungen verwendet werden. Am Ende steht ein Ausrufezeichen. Oft verwendet man Partikeln wie **aber, nur, bloß, vielleicht** etc.

Das war vielleicht ein Unwetter gestern! > *Finites Verb an Position II, HS-Struktur*

Ist das hier aber eine Unordnung! > *Finites Verb an Position I, Fragesatzstruktur*

Wie kann man nur so naiv sein! > *Fragewort an Position I, finites Verb an Position II*

Woher der Junge das nur hat! > *NS-Struktur mit Fragewort*

Dass ich auch immer wieder dieselben Fehler mache! > *NS-Struktur mit dass*

Wunschsatz

Mit solchen Sätzen drückt man Wünsche aus. Am Ende steht ein Ausrufezeichen. Meist handelt es sich um irrealer Wünsche. Dabei steht das Verb im Konjunktiv II an Position I bzw. an Position I steht **Wenn** und das finite Verb steht am Ende. Ein irrealer Wunschsatz enthält die Partikeln **doch, nur, bloß** oder eine Kombination dieser Partikeln **doch nur, doch bloß**. Die Interjektion **Ach** kann vorangestellt werden.

Ach, wäre Max doch pünktlicher! / Wenn er doch bloß pünktlicher wäre!

Bei realen Wunschsätze steht ein Konjunktiv I an Position II. Sie kommen im modernen Deutsch relativ selten und meist in festen Wendungen vor.

Friede sei mit dir! / Das Brautpaar lebe hoch! / Gott behüte dich!

Übung 5

Bilden Sie irrealer Wunschsätze!

Beispiel: Ich bin zu müde. Wenn ich nur nicht so müde wäre!

- | | |
|---------------------------------------|--|
| a) Ich kann nicht Gitarre spielen. | e) Karl ist zu arrogant. |
| b) Paula muss zu viel arbeiten. | f) Niemand kann mir helfen. |
| c) Ich kann nicht länger bleiben. | g) Man hat mir nicht Bescheid gegeben. |
| d) Die Aufgabe ist viel zu schwierig. | h) Ich kann nicht mitfahren. |

Übung 6

Formen Sie den Aussagesatz um: Fragesatz, Aufforderungssatz, Wunschsatz

Beispiel: Max ist stets pünktlich.

Ist Max stets pünktlich? / Sei stets pünktlich, Max! / Ach, wenn Max doch stets pünktlich wäre!

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| a) Julia isst jeden Tag einen Apfel. | e) Hatem bleibt noch eine Woche. |
| b) Karl gibt uns Recht. | f) Clara schreibt sich alles auf. |
| c) Lena liest den Text deutlich vor. | g) Miro entscheidet sich schnell. |
| d) Tom fährt im Winter vorsichtiger. | h) Lisa hält sich an die Regeln. |

Übung 7

Ergänzen Sie das Satzzeichen und bestimmen Sie die Satzart.

Beispiel: Kann mir mal jemand behilflich sein? > *Fragesatz*

- | | |
|---|---|
| a) Jetzt machen Sie mal schneller | f) Wenn ich dir bloß helfen könnte |
| b) Wäre Paul nur nicht so naiv | g) Sollte man sich politisch einmischen |
| c) Das Paket müsste morgen ankommen | h) Nicht jeder kann sich so etwas leisten |
| d) Wie ich so etwas hasse | i) Seien Sie nächstes Mal bitte pünktlicher |
| e) Bis wann sollt ihr den Auftrag erledigen | j) Das kann doch nicht wahr sein |

2. Wortstellung

Um einen Satz richtig konstruieren zu können, muss man zunächst wissen, welche Satzgliedern am Verb hängen müssen oder können. Die Satzglieder, die direkt von einem Verb abhängen, heißen gebundene Ergänzungen. Man unterscheidet zwischen notwendigen Ergänzungen und freien Ergänzungen.

obligatorisch Sie besucht **ihren Onkel**.
Passau liegt **an der Donau**.
Das Essen sieht **lecker** aus.

fakultativ Martina isst *ein Eis*.
Er erzählt *mir* eine Geschichte.
Sie hat *lange* gewartet.

Neben Ergänzungen können in einem Satz auch so genannte freie Angaben vorkommen, die nicht direkt vom Verb abhängen und die man weglassen kann.

- temporal: (heute, bald, seit März, für eine Woche, drei Stunden) Er joggt jeden Tag.
- kausal: (wegen eines Unfalls, aus Angst) Sie hielt wegen des Nebels an.
- modal: (gern, mit Vergnügen, mit dem Zug) Wir hörten aufmerksam zu.
- lokal: (im Süden, hier, drei Kilometer) Aus dem Fenster winkte ein Mädchen.
- persönliche Einschätzung (vielleicht, meiner Meinung nach) Wahrscheinlich regnet es morgen.

Die Satzglieder stehen in einer bestimmten Ordnung. z. B. (Aussagesatz)

Dein Hund Subjekt	hat Prädikat	gestern Zeitangabe	dem Nachbarn Dativobjekt	die Zeitung Akkusativobjekt	gestohlen. Prädikat
----------------------	------------------------	-----------------------	-----------------------------	--------------------------------	-------------------------------

2.1. Subjekt und Prädikat

Als Beispiel für die Positionen der Satzglieder wird im folgenden der Aussagesatz verwendet. Im Aussagesatz steht der konjugierte Teil des Prädikats immer an Position II. Die letzte Position im Aussagesatz kann z. B. ein Infinitiv, ein Präfix, ein Partizip II oder ein prädikatives Adjektiv bzw. Nomen einnehmen.

I	II			ENDE
Du	willst	mit Christian	ins Kino	gehen.
Ich	habe	letzte Woche	einige Filme	gesehen.
Der Film	wurde	von den Kritikern	schlecht	bewertet.
Lisa	schaltet	den Fernseher	nicht	aus.
Vielleicht	sind	nicht alle	mit dem Ergebnis	zufrieden.
Am Freitag	spielt	er immer	mit Kollegen	Fußball.
		Prädikat		

Wenn das Subjekt nicht an Position I steht, dann steht es meist an Position III.

I	II	III	IV	V	ENDE
Der Kunde	hat	angeblich	die Rechnung	schon längst	bezahlt.
Angeblich	hat	der Kunde	die Rechnung	schon längst	bezahlt.
Schon längst	hat	der Kunde	angeblich	die Rechnung	bezahlt.
Die Rechnung	hat	der Kunde	angeblich	schon längst	bezahlt.
Bezahlt	hat	der Kunde	angeblich	die Rechnung	schon längst.

Übung 8

Bringen Sie die Sätze in Ordnung.

a) Wollen nach Kreta fliegen dieses Jahr meine Nachbarn.

Dieses Jahr _____.

b) Sie im Reisebüro eines Bekannten sich beraten lassen.

In einem Reisebüro _____.

c) Sehr zufrieden mit der Beratung im Reisebüro sie sind.

Mit der _____.

d) Zum Flughafen sie fahren mit ihren beiden Kindern am Abflugtag.

Am Abflugtag _____.

e) Mit den anderen Passagieren nach Kreta zusammen sie steigen in die Maschine.

Zusammen mit _____.

f) Nicht sehr lange zum Glück der Flug dauert nach Kreta.

Der Flug _____.

2.2. Dativ- und Akkusativobjekt

Stehen in einem Aussagesatz Dativ- und Akkusativobjekt hinter Position II, dann steht häufig das Dativobjekt vor dem Akkusativobjekt, wenn beide Objekte Nomen sind.

Paul | überreichte | **dem Mädchen** | **die Blumen.**

Wenn eines der beiden Objekte ein Personal- bzw. ein Reflexivpronomen ist, steht dieses Pronomen zuerst.

Paul | überreichte | **ihm** | **die Blumen.**

Paul | überreichte | **sie** | **dem Mädchen.**

Sind beide Objekte Personal- bzw. Reflexivpronomen, steht das Akkusativ- vor dem Dativ-Pronomen.

Paul | überreichte | **sie** | **ihm.**

Übung 9

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: zurückbringen > du - dein Buch Ich habe dir dein Buch zurückgebracht.

a) mitteilen > du - der Termin

f) überlassen > du - mein Platz

b) anbieten > er - meine Unterstützung

g) empfehlen > du - ein gutes Restaurant

c) beantworten > ihr - alle Fragen

h) wegnehmen > ihr - der Schlüssel

d) erzählen > du - die ganze Wahrheit

i) zeigen > er - der neue Plan

e) leihen > er - mein teurer Stift

j) versprechen > sie - meine Hilfe

Übung 10

Beantworten Sie die Fragen.

Beispiel: Brachte er seinem Neffen die Bücher mit? Ja, er brachte sie ihm mit.

a) Lieferte man dem Kunden das Gerät?

b) Beantwortete der Zeuge dem Staatsanwalt die Fragen?

c) Erlaubte der Arzt Monika die Reise?

d) Schloss der Portier dem Gast die Zimmertür auf?

e) Genehmigte man der Firma den Anbau?

Wenn das Subjekt ein Personalpronomen ist, muss es an Position I oder an Position III stehen.
Treten im HS Personal- bzw. Reflexivpronomen hinter Position II auf, stehen sie in folgender Reihenfolge:

Nom. (Subjekt) - **Akk.** - **Dat.**

Vielleicht kannst **du es mir** sagen, wann der Film beginnt.

Übung 11

Beispiel: Liest du Rita den Text vor? Selbstverständlich lese ich ihn ihr vor.

- | | |
|--|---|
| a) Gibst du den Kindern die Spielsachen? | d) Empfiehlst du den Touristen das Hotel? |
| b) Bringst du Robert die Rechnung? | e) Nimmst du deinem Onkel die Pakete mit? |
| c) Bietest du Lisa die Stelle an? | f) Erzählst du dem Chef die Geschichte? |

Wenn das Subjekt **kein Personalpronomen** ist und nicht an Position I steht, **kann** man das Personal- bzw. Reflexivpronomen im Dativ bzw. Akkusativ vor das Subjekt stellen.

Morgen will deine Tante dich anrufen.	oder: Morgen will dich deine Tante anrufen.
Gestern brachte Paul mir die Tasche zurück.	oder: Gestern brachte mir Paul die Tasche zurück.
In München mietete Eva sich ein Zimmer.	oder: In München mietete sich Eva ein Zimmer.

Sind Akkusativ- **und** Dativobjekt ein Pronomen, kann man eines oder beide vor das **Subjekt** stellen.

Gestern brachte Paul sie mir zurück.	oder: Gestern brachte sie Paul mir zurück.
	oder: Gestern brachte sie mir Paul zurück.

Neben Pronomen kann man z. T. bestimmte Angaben (z. B. lokal, temporal) vor das **Subjekt** stellen, wenn das Subjekt kein Personalpronomen ist.

Wunderbar blühten im Garten **die Kirschbäume**. / Vielleicht hat gestern **der Kollege** noch alles erledigt.

Ist allerdings das Subjekt selbst ein Personalpronomen, dann ist hier keine Umstellung möglich.

Sicher hat **er** sich gestern mit seinen Freunden getroffen. > Pronomen nicht vor Subjekt.

Übung 12

Bilden Sie je zwei Hauptsätze im Präteritum. Beginnen Sie die Sätze mit **vielleicht**.

Beispiel: Paul - uns - Unwahrheit - sagen Vielleicht sagte uns Paul die Unwahrheit.
Vielleicht sagte Paul uns die Unwahrheit.

- a) geben - sein Geschäftspartner - ihnen - die Dokumente
- b) anbieten - der Chef - ihm - eine bessere Stelle
- c) überbringen - der Bote - ihr - eine wichtige Nachricht
- d) verschweigen - der Zeuge - euch - das Wichtigste
- e) eintreffen - die Pakete - gestern schon

2.3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben

Es gibt zwar keine festen Regeln über die Positionen dieser Ergänzungen oder Angaben, aber oft gebraucht man die Reihenfolge **temporal - kausal - modal - lokal**.

Achtung: temporal vor lokal!

wann? wie oft? wie lange?	warum?	wie?	wo? wohin? woher
temporal	kausal	modal	lokal
Rita ging heute Morgen aufgrund des schönen Wetters voller Freude aus dem Haus.			

Hinter der Position II stellt man meist zuerst das Dativobjekt oder die temporale Angabe und dann das Akkusativobjekt oder die lokale Angabe.

	Dativobjekt	temporal	Akkusativobjekt	lokal	
Paul bringt	den Kindern	jedes Jahr	Geschenke	aus Italien	mit.
	temporal	Dativobjekt	lokal	Akkusativobjekt	
Paul bringt	jedes Jahr	den Kindern	aus Italien	Geschenke	mit.

Formulieren Sie so, dass die Aussagen klar sind. Im zweiten Satz (Paul bringt jedes Jahr den Kindern aus Italien Geschenke mit.) ist nicht eindeutig, ob die Kinder oder die Geschenke aus Italien sind.

Personal- oder Reflexivpronomen stehen in der Regel nahe an Position II. > **N - A - D**

- Max kauft heute den Kindern ein Eis in der Stadt.
- Max kauft ihnen heute ein Eis in der Stadt.
- Max kauft es ihnen heute in der Stadt.
- Heute kauft er es ihnen in der Stadt.

2.4. Präpositionalobjekte

In der Regel steht das Präpositionalobjekt hinten im Satz (d. h. vor der Position ENDE).

	Dativobjekt	temporal	modal	Akkusativobjekt	Präpositionalobjekt	ENDE
Sie hat mir	gestern	herzlich			für meine Hilfe	gedankt.
Er will	sofort			seine Freunde	vor der Gefahr	warnen.

Übung 13

Ordnen Sie die Positionen.

Beispiel:	<input type="checkbox"/> 1	Offt	<input type="checkbox"/> 3	wir	<input type="checkbox"/> 4	unsere Hilfe	<input type="checkbox"/> 5	angeboten	<input type="checkbox"/> 2	haben
a)	<input type="checkbox"/> 1	Gestern	<input type="checkbox"/>	mit Carlos	<input type="checkbox"/>	sprach	<input type="checkbox"/>	zwei Stunden	<input type="checkbox"/>	Thomas
b)	<input type="checkbox"/> 1	Er	<input type="checkbox"/>	beim Verhör	<input type="checkbox"/>	auf alle Fragen	<input type="checkbox"/>	schnell	<input type="checkbox"/>	antwortete
c)	<input type="checkbox"/> 1	Plötzlich	<input type="checkbox"/>	der Mann	<input type="checkbox"/>	schrie	<input type="checkbox"/>	an	<input type="checkbox"/>	mich
d)	<input type="checkbox"/> 1	Paul	<input type="checkbox"/>	seiner Nichte	<input type="checkbox"/>	erzählte	<input type="checkbox"/>	eine Geschichte	<input type="checkbox"/>	gestern
e)	<input type="checkbox"/> 1	Sie	<input type="checkbox"/>	sich	<input type="checkbox"/>	erkundigte	<input type="checkbox"/>	nach der Adresse	<input type="checkbox"/>	am Bahnhof
f)	<input type="checkbox"/> 1	Man	<input type="checkbox"/>	uns	<input type="checkbox"/>	die Situation	<input type="checkbox"/>	erklären	<input type="checkbox"/>	wollte
g)	<input type="checkbox"/> 1	Sie	<input type="checkbox"/>	einen Computer	<input type="checkbox"/>	kaufte	<input type="checkbox"/>	letzte Woche	<input type="checkbox"/>	sich
h)	<input type="checkbox"/> 1	Im Bus	<input type="checkbox"/>	trat	<input type="checkbox"/>	einer Frau	<input type="checkbox"/>	er	<input type="checkbox"/>	auf den Fuß
i)	<input type="checkbox"/> 1	Sie	<input type="checkbox"/>	beim Abschied	<input type="checkbox"/>	gab	<input type="checkbox"/>	einen Kuss	<input type="checkbox"/>	ihm
j)	<input type="checkbox"/> 1	Gestern	<input type="checkbox"/>	uns	<input type="checkbox"/>	man	<input type="checkbox"/>	lieferte	<input type="checkbox"/>	die Ware
k)	<input type="checkbox"/> 1	Natürlich	<input type="checkbox"/>	alles	<input type="checkbox"/>	aufklären	<input type="checkbox"/>	wollte	<input type="checkbox"/>	man
l)	<input type="checkbox"/> 1	Schnell	<input type="checkbox"/>	das Kind	<input type="checkbox"/>	unter der Decke	<input type="checkbox"/>	versteckte	<input type="checkbox"/>	sich
m)	<input type="checkbox"/> 1	Bald schon	<input type="checkbox"/>	Bescheid	<input type="checkbox"/>	ihnen	<input type="checkbox"/>	gab	<input type="checkbox"/>	Layla

Offt signalisiert die Position, was zusammengehört.

Er fragte mich nach dem Fahrzeug in meiner Garage. > Das Fahrzeug steht in der Garage.

Er fragte mich in meiner Garage nach dem Fahrzeug. > Er fragt mich in der Garage.

Präpositionen

Präpositionen gebraucht man stets zusammen mit einem anderen Wort. In der Regel stehen die Präpositionen vor dem Wort, zu dem sie gehören.¹ Zusammensetzungen von Präpositionen und Wörtern nennt man Präpositionalgefüge / Präpositionalgruppe.

- | | |
|--------------|---|
| a) Nomen | z. B. in einer Kleinstadt, aufgrund eines Unfalls |
| b) Pronomen | z. B. zu ihnen, für sich, mit denjenigen |
| c) Adjektive | z. B. seit kurzem, bei weitem |
| d) Adverbien | z. B. bis heute, von dort |

Die Präposition bestimmt in der Regel den Kasus des Nomens oder Pronomens, zu dem es gehört. Man kann folgende Gruppen unterscheiden:

- immer mit **Akkusativ**
- immer mit **Dativ**
- immer mit **Genitiv**
- Frage **wo?** (oder **wann?**) mit **Dativ** - Frage **wohin?** mit **Akkusativ**.
- mit **verschiedenem Kasus**

Manche Präpositionen kann man mit einem bestimmten Artikel verschmelzen.²

1. Präpositionen mit Akkusativ

bis ³	durch	für	gegen	je ⁴	ohne	um	wider
------------------	-------	-----	-------	-----------------	------	----	-------

Übung 1

Ergänzen Sie eine Präposition mit Akkusativ.

- | | |
|--|---|
| a) Ich trinke meinen Kaffee _____ Zucker. | h) Max kann nur noch _____ Montag hier bleiben. |
| b) Max bleibt noch _____ nächste Woche hier. | i) Der Satellit kreist _____ die Erde. |
| c) Sag mal, bist du _____ oder _____ den Plan? | j) Sie spielten _____ große Begeisterung. |
| d) So schöne Blumen! Sind die _____ mich? | k) Es ist 10 Uhr; _____ diese Zeit schlafen die Kinder. |
| e) Wir arbeiteten _____ Pause, bis alles fertig war. | l) Es gibt oft Verstöße _____ den Datenschutz. |
| f) Der Weg führte _____ einen dunklen Wald. | m) Er behauptet vieles _____ besseres Wissen. |
| g) Robert läuft vier Runden _____ den Sportplatz. | n) Ich brauche ein Geschenk _____ meine Tante. |

2. Präpositionen mit Dativ

aus	bei	entgegen	entsprechend ⁵	gegenüber ³	gemäß ³	mit
(mit)samt	nach	nahe	seit	von	zuliebe ⁶	zu

Übung 2

Ergänzen Sie eine Präposition (mit Verschmelzung).

- | | |
|--|--|
| a) _____ wem hast du denn gesprochen? | g) Fährt er _____ dem Zug _____ Rom oder fliegt er? |
| b) Gehst du jetzt _____ Apotheke? | h) Ich wollte mir ein Buch _____ ihm leihen. |
| c) Dieses Tier kommt _____ einem fernen Land. | i) _____ einer Woche habe ich nichts von ihm gehört. |
| d) Max wohnt schon _____ einem Jahr in Berlin. | j) Gestern war ich _____ meinen Eltern _____ Besuch. |
| e) Das Parkhaus liegt dem Hotel _____. | k) Ich habe in Köln _____ Freunden übernachtet. |
| f) Holst du mich _____ Flughafen ab? | l) Wann willst du endlich _____ Arzt gehen? |

¹ Einige Präpositionen kann man auch nachstellen. z. B. dem Amt **gegenüber**, meinem Wissen **nach**, den Umständen **entsprechend**

² z. B. zu der > **zur** / zu dem > **zum** / von dem > **vom** / in das > **ins** / an dem > **am** / in dem > **im** / bei dem > **beim** etc.

³ Oft gebraucht man **bis** mit einer zweiten Präposition, die dann den Kasus bestimmt.

z. B. **bis an** den Rand, **bis in** die Stadt, **bis nach** Hause, **bis um** 8 Uhr abends, **bis unter** die Brücke, **bis zum** Ende

⁴ Häufig gebraucht man **je** in Nominalgruppen ohne Artikel: **je** Tag, **je** Kilometer etc.

⁵ voran- und nachgestellt: **entsprechend** den Regeln - den Regeln **entsprechend** / mir **gegenüber** - **gegenüber** mir

⁶ in der Regel nachgestellt: der Natur **zuliebe**, ihren Kindern **zuliebe**

Übung 3

Ergänzen Sie: **gemäß - samt - fern - entsprechend - entgegen - zuliebe**

- Ich hatte mir Sorgen gemacht, aber der Test war _____ meiner Erwartung einfach.
- Du solltest dich den Vorschriften _____ verhalten, sonst bekommst du Probleme.
- Morgen besucht mich mein Bruder _____ seinen vier Kindern.
- Der Umwelt _____ sollte man auf Plastikverpackungen verzichten.
- Er arbeitet auf einer Wetterstation in der Antarktis _____ der Heimat.
- Wenn es so kalt ist, musst du dich einfach dem Wetter _____ anziehen.
- Max wollte eigentlich Tierarzt werden, aber seinem Vater _____ hat er Jura studiert.
- Ich verkaufe meinen alten Computer _____ Drucker und Scanner.
- _____ der Hausordnung darf man hier keine Hunde oder Katzen halten.
- Unser Angebot umfasst verschiedene Geräte _____ passendem Zubehör.

3. Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ

an	auf	hinter	in	neben	über	unter	vor	zwischen
----	-----	--------	----	-------	------	-------	-----	----------

Bei einer Bewegung auf ein Ziel stehen diese Präpositionen im Akkusativ. (**Frage: wohin?**)

Wenn ein fester Ort angegeben wird, stehen diese Präpositionen im Dativ. (**Frage: wo?**)

Ich ging **in die** Kneipe. **In der** Kneipe saßen drei Männer.

Übung 4

Ergänzen Sie die Endungen.

- | | |
|--|--|
| a) Paul saß in ein__ kleinen Kneipe. | i) Hinter d__ Haus gibt es einen großen Garten. |
| b) Ich habe das gestern in d__ Zeitung gelesen. | j) Wir setzten uns in d__ Schatten eines Baumes. |
| c) Was hast du da in d__ Hand? | k) Auf dies__ Insel gibt es sehr seltene Tiere. |
| d) Stell bitte den Stuhl in d__ Flur. | l) Der Junge kletterte auf d__ Baum. |
| e) Schreib die Adresse bitte auf dies__ Zettel. | m) An viel__ Orten gibt es zu wenig Wasser. |
| f) Hinter m__ stand Max in d__ Warteschlange. | n) Er stellte seine Schuhe unter d__ Sofa. |
| g) In dies__ Gegend regnet es nicht so häufig. | o) Pass auf, wenn du über d__ Straße gehst! |
| h) Zwischen d__ beiden Ländern fließt ein Fluss. | p) Zwischen d__ Tante und d__ Onkel saß Eva. |

Übung 5

Beispiel: Brief - in - Schublade - legen

*Wenn du den Brief **in die** Schublade **gelegt** hast, dann muss er **in der** Schublade **liegen**.*

- | | |
|---|---|
| a) Mantel - an - Haken - hängen | f) Vogel - in - Käfig - setzen |
| b) Besen - hinter - Tür - stellen | g) Hausschuhe - unter - Sofa - stellen |
| c) Handtuch - neben - Badewanne - legen | h) Zehneurose - in - Geldbeutel - stecken |
| d) Schlüssel - in - Schloss - stecken | i) Hocker - vor - Tür - stellen |
| e) Foto - zwischen - Briefe - legen | j) Bild - an - Wand - hängen |

Die Präpositionen **an, in, vor, zwischen** > bei Zeitangaben (**Frage: wann?**) mit dem Dativ.

Ich bin **in einer Minute** mit der Arbeit fertig. / Sie haben sich **vor einem Jahr** kennengelernt.

Die Präposition **unter** gebraucht man in der Bedeutung von **während** mit dem Dativ.

Du solltest dich nicht nur an Weihnachten, sondern auch mal **unterm Jahr** bei deinen Eltern melden.

Lena arbeitet **unter der Woche** in München. (von Montag bis Freitag)

Die Präposition **über** gebraucht man in der Bedeutung von **während** mit dem Akkusativ.

Max bleibt **über die Ferien** zu Hause. / **Übers Jahr** entwickelte sich die Lage besser, als man erwartet hatte.

In dieser Bedeutung kann **über** auch nachgestellt werden.

Die Schiffe fahren das **ganze Jahr über**. / Er musste **die Woche über** zweimal in die Klinik.

Übung 6

Ergänzen Sie die Präpositionen **an, in, vor, zwischen** und die Verschmelzung sowie die Endungen.

Beispiel: Das Konzert findet am Freitag statt.

- a) _____ vergangen___ Jahr konnte die Firma den Umsatz um 20 Prozent steigern.
 b) _____ ein___ halben Stunde hat dein Onkel angerufen.
 c) Ruf mich bitte _____ ein___ Woche noch einmal an!
 d) Können Sie mir alles _____ d_____ zehnten Mai und Anfang Juni zusenden?
 e) Wir wollten uns _____ ein___ sonnigen Wochenende mal ein Boot mieten.
 f) Das Buch hatte ich ihm schon _____ ein___ Jahr geliehen und gestern bekam ich es endlich zurück.

4. Präpositionen mit Genitiv

Die Präpositionen mit dem Genitiv kann man in verschiedene Gruppen einteilen.

Beispiele:

temporal	während, zeit, außerhalb, innerhalb
lokal	inmitten, außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb diesseits, jenseits, beiderseits, abseits
kausal / konsekutiv	aufgrund (auf Grund), wegen ¹ infolge, anlässlich, mangels
konzessiv	trotz, ungeachtet
instrumental	anhand, mittels
alternativ	[an]statt, anstelle
final	zwecks
modal	einschließlich, ausschließlich, abzüglich, zuzüglich

Auch einige lokale Adverbien und Adjektive können als Präpositionen mit Genitiv verwendet werden:

- rechts - links links des Bildschirms / rechts der Donau
 - südlich - nördlich - östlich - westlich - seitlich nördlich der Alpen / östlich des Sees / seitlich des Eingangs

Diese Präpositionen gebraucht man in der Regel nur mit Artikel mit oder mit Adjektiv im Genitiv.

z. B. **diesseits** des Flusses, **trotz** starken Sturmes, **mangels** ausreichender Beweise

Ohne Artikel gebraucht man diese Präpositionen z. T. zusammen mit Dat., mit **von** + Dat. oder unflektiert.

z. B. **mangels** Beweisen, die Inseln **nördlich von** Schottland, **trotz** Regen und Sturm, **mittels** Computer

¹⁾ Zusammen mit einem Personalpronomen benutzt man **wegen** umgangssprachlich oft mit Dativ.

wegen mir / wegen dir / wegen euch / wegen ihnen - Standard: **meinetwegen / deinetwegen / ihretwegen / euretwegen** etc.

Übung 7Ergänzen Sie Präpositionen: **wegen / aufgrund - während - trotz - (an)statt**

- a) _____ seines Aufenthalts im Krankenhaus versorgte sein Bruder die Fische im Aquarium.
 b) _____ eines schriftlichen Vertrages erhielt er nur eine mündliche Zusage.
 c) _____ ihrer Rufe kam ihnen niemand zu Hilfe.
 d) _____ des Hochwassers wurde die Brücke gesperrt.
 e) _____ der Woche arbeitet er in München.
 f) _____ des Präsidenten selbst kam nur sein Stellvertreter zur Eröffnung.
 g) _____ aller Warnungen wollte er die Reise allein unternehmen.
 h) _____ der Nacht kamen Diebe ins Haus.
 i) _____ heftiger Regenfälle kamen viele Zuschauer ins Stadion.
 j) _____ eines Computerfehlers kam es zum Unglück.

Übung 8Ergänzen Sie Präpositionen: **anlässlich - mangels - innerhalb - zeit - einschließlich - infolge**

- a) _____ der Nebenkosten bezahlt sie für ihre kleine Wohnung ca. 700.- Euro.
 b) _____ ihres 70. Geburtstages gab sie ein großes Fest.
 c) _____ eines Jahres sind die Preise um das Doppelte gestiegen.
 d) _____ seines Lebens hat er immer gespart.
 e) _____ heftiger Regenfälle kam es zu Überschwemmungen.
 f) _____ ausreichender Kenntnisse konnte er die Prüfung nicht schaffen.
 g) _____ der Eröffnung der Ausstellung kam auch die Bürgermeisterin ins Museum.
 h) _____ einer festgelegten Frist müssen alle Anträge gestellt werden.

Übung 9Ergänzen Sie Präpositionen: **zwecks - anhand - außerhalb - inmitten - beiderseits**

- a) _____ der Kinder saß Paul und las eine Geschichte vor.
 b) _____ einer Baugenehmigung stellte er einen Antrag.
 c) _____ der Straße standen alte Häuser.
 d) _____ der Fingerabdrücke konnte man den Verbrecher identifizieren.
 e) _____ des Raucherzimmers darf man in diesem Gebäude nicht rauchen.
 f) _____ einer Vorsorgeuntersuchung ließ er sich einen Arzttermin geben.
 g) _____ eines Beispiels erklärte sie, wie das Gerät funktioniert.

5. Präpositionen mit unterschiedlichem Kasus

Einige Präpositionen werden mit unterschiedlichem Kasus gebraucht, ohne dass sich die Bedeutung ändert.

ab	lokal und vor Artikel mit Dat. bei Zeit- oder Mengenangaben ohne Artikel mit Dat. oder Akk.	ab der zweiten Etage / ab dem 1. Mai ab nächster Woche / ab nächste Woche ab fünf Leuten / ab fünf Leute
außer	meist mit Dat. ohne Artikel	außer meinem Cousin / außer meinen Eltern / außer mir außer Atem, außer Betrieb, außer Dienst, außer Haus(e), außer Konkurrenz, außer Kontrolle, außer Acht lassen
binnen	meist mit Dat. auch mit Gen.	binnen einem Monat / binnen einem Jahr binnen eines Zeitraums von zwei Monaten
dank	mit Gen. mit Dat.	dank ihrer Erfahrungen / dank deines Wissens dank deinem Wissen / dank vieler Helfer
entlang	nachgestellt mit Akk. vorangestellt mit Dat. oder Gen.	den Fluss entlang entlang dem Fluss / des Flusses
fern	meist mit Dat. auch mit Gen.	fern dem Alltag / fern den Gefahren des Verkehrs fern des Festlandes
laut	mit Gen. auch mit Dat. ohne Artikel	laut seines Schreibens / laut ihrer Aussagen laut den Angaben des Amtes laut Text, laut Report, laut Vertrag, laut Einstein
per	mit Akk. auch mit Dat. ohne Artikel	per schnelle USB-Verbindung per erstem Januar per Kurier, per E-Mail, per Mausklick
pro	mit Akk. auch mit Dat. ohne Artikel	pro angefangenen Tag, pro Erwachsenen pro angefangenem Tag, pro Jugendlichen pro Kilometer, pro Person, pro Einwohner
zufolge	nachgestellt mit Dat. vorangestellt mit Gen.	ihrem Wunsch zufolge zufolge ihres Wunsches

Übung 10

Ergänzen Sie: **außer - binnen - entlang - dank - ab - laut - fern - per - zufolge**

- Man kann den Fluss _____ schöne Wandertouren unternehmen.
- Im Zimmer neben dem Büro standen _____ einem Stuhl und einem Tisch keine Möbel.
- Manche Menschen ziehen es vor, _____ dem Lärm der Großstadt zu leben.
- _____ dem vorliegenden Bericht war überhöhte Geschwindigkeit die Unfallursache.
- _____ einer Bestellung von mehr als 50.- Euro berechnen wir keine Versandkosten.
- Wir weisen darauf hin, dass die Rechnung _____ einer Woche beglichen werden muss.
- _____ Ihrer Unterstützung war die Realisierung des Projekts in so kurzer Zeit möglich.
- Heute werden weltweit ca. 95 Prozent aller Güter und Rohstoffe _____ Schiff transportiert.
- Einem internen Bericht _____ steckt das Unternehmen in ernsthaften finanziellen Schwierigkeiten.
- Sie sind verpflichtet _____ einer Frist von 30 Tagen die Behörde zu informieren.
- _____ des Weges standen herrliche Kastanienbäume.

Adverbiale Nebensätze

Ein Nebensatz (NS) ist inhaltlich nicht vollständig, wird meist von einer Nebensatzkonjunktion (Subjunktion) eingeleitet und das konjugierte **Verb** steht am Ende. Ein NS braucht meist ein **Subjekt** und ein **Prädikat**. Das Subjekt folgt meist der Subjunktion, trennbare Verben werden im NS am Ende zusammengeschrieben. Paul **kommt** um 14.00 Uhr **an**. > Ich muss zum Bahnhof, weil Paul um 14.00 Uhr **ankommt**.

Übung 1

Bilden Sie Nebensätze.

Beispiel: Clara ruft mich an. - Ich muss zum Bahnhof, wenn ... Clara mich anruft.

- Alex lädt Paul nicht zur Party ein. - Paul ist ziemlich sauer, weil ...
- Max füllt das Formular für den Antrag aus. - Du kannst Max helfen, wenn ...
- Sehr viele Leute nahmen an der Konferenz teil. - Alle Hotels waren ausgebucht, weil ...
- Ich stand heute Morgen auf. - Es war noch dunkel, als ...
- Das Konzert fand nicht statt. - Viele Leute kamen in den Park, obwohl ...
- Man stimmte unserem Vorschlag endlich zu. - Wir waren froh, als ...

Ein NS kann von einem Hauptsatz (HS) abhängen. Es gibt verschiedene Hauptsätze:

- Aussagesatz, NS Er hilft dir immer, **wenn** du ihn brauchst.
- Fragesatz, NS Hilfst du ihm, **wenn** er dich braucht?
- Befehlssatz, NS Mach schnell, **wenn** du den Zug noch erreichen willst.

Ein NS kann auch von einem anderen NS abhängen.

- Aussagesatz, NS, NS Er freute sich, weil sie ihn abholte, **als** er mit dem Zug ankam.

Der Satz, von dem der NS abhängt, heißt Beziehungssatz. NS und Beziehungssatz werden durch Komma getrennt. Ist der Beziehungssatz ein Fragesatz oder ein Befehlssatz, steht er in der Regel vor dem NS.

Warum antwortest du nicht, wenn ich dich rufe? / Antworte mir, wenn ich etwas frage!

Ist der Beziehungssatz ein Aussagesatz, kann er vor oder hinter dem NS stehen.

Max ging zum Schwimmen, obwohl er erkältet war. <> Obwohl Max erkältet war, ging er zum Schwimmen.

Ein NS kann auch - von Kommas eingeschlossen - in einen Beziehungssatz eingeschoben werden.

Sie will, sobald die Arbeit erledigt ist, gleich abreisen. / Komm doch, wenn du Zeit hast, bei mir vorbei!

Verbindungen von Beziehungssatz und einem oder mehreren NS nennt man **Satzgefüge**. Für Nomen und Pronomen bei Subjekt, Dativobjekt, Akkusativobjekt treffen die üblichen Regeln der Wortstellung zu.

Position I	Prädikat HS (konjugierter Teil)
Wenn die Möglichkeit sich ergibt,	ruft sie mich bestimmt an.
Konjunktion Subjekt Pronomen Prädikat	ruft Maria mich bestimmt an.
	ruft mich Maria bestimmt an.
Wenn sich die Möglichkeit ergibt,	will sie sich bei mir melden.
Konjunktion Pronomen > Subj. (Nomen) Prädikat	will Maria sich bei mir melden.
	will sich Maria bei mir melden.
	kann sie es mir erzählen.
	kann Maria es mir erzählen.
	kann es mir Maria erzählen.

Übung 2

Bilden Sie Nebensätze. Stellen Sie die Pronomen vor das Subjekt.

Beispiel: Lena gibt uns Bescheid. - Ich hoffe, dass uns Lena Bescheid gibt.

- Der Kollege ruft mich an.
- Mein Nachbar entschuldigt sich noch.
- Der Chef erklärt es dir noch.
- Boris lässt sich bald untersuchen.
- Der Fachmann informiert uns über alles Wichtige.
- Der Zustand des Patienten bessert sich.
- Die neuen Bestimmungen werden uns bald mitgeteilt.
- Das Dokument wird mir pünktlich zugeschickt.

Stellung des Prädikats

In der Regel steht das konjugierte Verb im NS **am Ende**. Es gibt jedoch **Ausnahmen**:

Bei Modalverben z. B. wird das Perfekt/Plusquamperfekt sowie der Konjunktiv I und II Vergangenheit mit einem so genannten Ersatzinfinitiv und nicht mit einem Partizip II gebildet.

Man **hat** den Fehler nicht finden können. / Julia **hätte** sich besser vorbereiten sollen.

Im NS kann in solchen Fällen das finite Verb **haben** nicht am Ende stehen, denn in einem NS mit Modalverb im Perfekt, in dem zwei (oder drei) Infinitive vorkommen, steht das Hilfsverb **haben vor den Infinitiven**.

Ich ärgere mich, weil man den Fehler nicht **hat** finden können.

Ich wäre so gerne mitgefahren, wenn ich es mir **hätte leisten können**.

Ich habe gehört, dass Robert sich **hat operieren lassen müssen**.

Übung 3

Bilden Sie konditionale Nebensätze mit Konjunktiv II.

Beispiel: Max konnte nicht mitkommen? Max wäre froh gewesen, wenn er hätte mitkommen können.

- | | |
|--|---|
| a) Jana musste den Schaden bezahlen. | d) Meine Kollegin musste Überstunden machen. |
| b) Ich konnte das Problem nicht lösen. | f) Wir konnten den Fehler nicht finden. |
| c) Paul durfte den Raum nicht verlassen. | g) Der Patient musste zwei Wochen liegen bleiben. |

1. Kausale Nebensätze

Kausale NS leitet man mit **da** oder **weil** ein. Man fragt mit **warum**, **weshalb**, **weswegen** etc. Sie können vor oder hinter dem HS stehen. Meist werden **da** oder **weil** gleichbedeutend gebraucht.

Der Student schwieg, **weil/da** er die Antwort nicht wusste.

Weil/Da der Student die Antwort nicht wusste, schwieg er.

Die Konjunktion **da** wird auch in der Bedeutung von **weil** bekanntlich gebraucht.

Da viele Menschen zu wenig auf ihre Ernährung achten, nehmen Kreislauferkrankungen zu.

Übung 4

Bilden Sie kausale Nebensätze.

Beispiel: Warum macht Paul den Ausflug nicht mit? - am Fuß - sich verletzen
Paul macht den Ausflug nicht mit, weil er sich am Fuß verletzt hat.

- | | |
|---|---|
| a) Warum hast du mir nicht geantwortet? | - ich - dich - nicht hören |
| b) Warum möchtest du reklamieren? | - mein Flug - fünf Stunden Verspätung - haben |
| c) Warum ist Clara so traurig? | - sie - ihr Ring - verlieren |
| d) Warum hast du mich nicht angerufen? | - ich - deine Telefonnummer - vergessen |
| e) Warum muss Max zum Arzt gehen? | - ihn - ein Hund - beißen |
| f) Warum hat Julia sich so geärgert? | - ihr - das Experiment - misslingen. |
| g) Warum ist Thomas zur Polizei gegangen? | - jemand - sein Wagen - stehlen |
| h) Warum ist Jonas bei der Prüfung durchgefallen? | - ihm - die Antwort - nicht einfallen |

Übung 5

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Ich musste die Arbeit erledigen. Ich hatte keine Zeit, weil ich die Arbeit habe erledigen müssen.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a) Ich musste das Fahrrad reparieren. | e) Ich musste das Regal zusammenbauen. |
| b) Ich musste den Keller aufräumen. | f) Ich musste das Fest vorbereiten. |
| c) Ich musste den Rasen mähen. | g) Ich musste die Fenster putzen. |
| d) Ich musste das Zimmer streichen. | h) Ich musste Informationen im Internet suchen. |

2. Konzessive Nebensätze

Mit obwohl, obschon, obzwar, obgleich etc. drückt man einen Gegengrund aus, der ohne Einfluss bleibt.

Sie sprechen nicht mehr miteinander, **obwohl** sie einmal die besten Freunde waren.

Obwohl man die Kontrollen verschärft hat, nimmt der Zigaretenschmuggel zu.

Als konzessive Adverbien kann man trotzdem oder dennoch benutzen.

Man hat die Kontrollen verschärft. **Trotzdem / Dennoch** nimmt der Zigaretenschmuggel zu.

Man hat die Kontrollen verschärft. Der Zigaretenschmuggel nimmt **trotzdem / dennoch** zu.

Übung 6

Bilden Sie konzessive Nebensätze mit obwohl.	
Hauptsatz	Nebensatz
a) Paula blieb nicht in Rom.	Sie hatte es Marco versprochen. Sie hatte eigentlich den Aufenthalt verlängern wollen.
b) Max ändert seine Lebensweise nicht.	Der Arzt hat es ihm dringend empfohlen. Sein gesundheitlicher Zustand hat sich verschlechtert.
c) Der Angeklagte wurde freigesprochen.	Er war am Tatort gesehen worden. Viele Leute waren von seiner Schuld überzeugt.
d) Tom ist nicht nach Hause gegangen.	Er war schon ziemlich betrunken. Er hat am nächsten Tag früh aufstehen sollen.
e) Boris konnte nicht einschlafen.	Er hatte eine Schlaftablette genommen. Er war von der Reise wirklich todmüde.
f) Tanja kam nicht zur Party.	Sie hatte sich sehr darauf gefreut. Sie hatte unbedingt kommen wollen.
g) Das Konzert wurde abgesagt.	Viele Leute hatte bereits eine Karte gekauft. Das Publikumsinteresse war enorm.

3. Modale Nebensätze

Modale NS zeigen, auf welche Weise oder mit welchen Mitteln das Geschehen im HS abläuft. Häufig wird genauer erklärt, **wie** eine Handlung durchgeführt wird.

Als Konjunktionen verwendet man meist indem oder dadurch dass.

Er versuchte[,] sich fit zu halten, **indem** er täglich einen Waldlauf machte.

Kinder lernen vieles, **dadurch dass** sie imitieren.

Die Präpositionen durch und mit kann man auch in modaler Bedeutung verwenden.

Durch exakte / **Mit** exakter Planung lassen sich Probleme vermeiden.

Indem / Dadurch dass man exakt plant, lassen sich Probleme vermeiden.

Übung 7

Bilden Sie modale Nebensätze mit indem.	
Beispiel: Wie könnte man die Unfallzahlen senken? - Man führt mehr Verkehrskontrollen durch. <i>Die Unfallzahlen könnte man senken, indem man mehr Verkehrskontrollen durchführt.</i>	
a) Wie könnte man mehr Geld für die Aktion beschaffen? - Man ruft zu einer Spendenaktion auf.	
b) Wie könnte man den Verkehr durch die Stadt verringern? - Man baut eine Umgehungsstraße.	
c) Wie könnte man die Staatskasse füllen? - Man erhöht die Einkommensteuer.	
d) Wie könnte man seine Fitness verbessern? - Man intensiviert das Trainingsprogramm.	
e) Wie könnte man mehr Kunden gewinnen? - Man erweitert das Sortiment.	
f) Wie könnte man die Reklamationen reduzieren? - Man verbessert die Qualitätskontrolle.	
g) Wie könnte man die Verkaufszahlen steigern? - Man gibt mehr Geld für Werbung aus.	
h) Wie könnte man die Luftverschmutzung verringern? - Man verbrennt weniger fossile Treibstoffe.	
i) Wie könnte man Heizkosten sparen? - Man lässt neue Fenster einbauen.	

4. Konditionale Nebensätze

Konditionale NS kann man mit wenn, falls (selten: soweit, sofern) oder ohne Konjunktion mit dem konjugierten Verb einleiten. Wenn sie hinter dem HS stehen, gebraucht man in der Regel die Konjunktion.

Den HS hinter dem konditionalen NS kann man mit so/dann einleiten.

Wenn/Falls das Warnlicht blinkt, [so/dann] müssen Sie das Gerät sofort ausschalten.

Blinkt das Warnlicht, [so/dann] müssen Sie das Gerät sofort ausschalten.

Konditionale NS kann man auch mit sollte einleiten.

Sollte das Warnlicht blinken, [so/dann] müssen Sie das Gerät sofort ausschalten.

Eine Kondition drückt man z. B. auch mit der Präposition bei oder den Adverbien sonst / andernfalls aus.

Bei Nichtbeachtung der Vorschriften kann es zu einem Unfall kommen. > *Präposition*

Übung 8

Bilden Sie konditionale Nebensätze.

Beispiel: Sie sollten sich beeilen. Sonst verpassen Sie den Bus.

Wenn Sie sich nicht beeilen, verpassen Sie den Bus.

- a) Sie sollten sich ausgewogener ernähren. Sonst bekommen Sie gesundheitliche Probleme.
- b) Sie sollten alles aufschreiben. Sonst vergessen Sie vielleicht etwas Wichtiges.
- c) Sie sollten sich frühzeitig anmelden. Andernfalls sind womöglich alle Plätze belegt.
- d) Sie sollten sich gründlich informieren. Andernfalls unterläuft Ihnen vielleicht ein Fehler.
- e) Sie sollten sich wärmer anziehen. Sonst erkälten Sie sich womöglich.
- f) Sie sollten die Instruktionen lesen. Sonst können Sie das Gerät nicht richtig bedienen.
- g) Sie sollten mehr Sport treiben. Andernfalls bekommen Sie Kreislaufprobleme.
- h) Sie sollten den Vertrag genau lesen. Sonst verlieren Sie womöglich eine Menge Geld.

Andere Möglichkeiten, um Bedingungen auszudrücken

Eine Bedingung, die möglicherweise besteht oder eintritt, kann man mit angenommen ausdrücken.

Angenommen, es regnet morgen, [so/dann] verschieben wir den Ausflug.

Mit vorausgesetzt kann man ausdrücken, dass etwas unbedingt eintreten muss, bevor eine andere Handlung ein anderes Geschehen passieren kann oder durchgeführt wird.

Vorausgesetzt, morgen ist das Wetter gut, so machen wir einen Ausflug.

Mit es sei denn drückt man aus, dass etwas stattfindet oder gemacht wird, außer etwas anderes tritt ein.

Wir machen morgen einen Ausflug, **es sei denn**, es regnet.

Übung 9

Ergänzen Sie die Sätze: **vorausgesetzt - angenommen - es sei denn**

- a) Natürlich fährt er nach Rom, _____, er wird krank.
- b) Ich fahre im Juni auch nach Rom, _____, ich bekomme Urlaub.
- c) _____, die Polizei hält ihn an, so verliert er den Führerschein.
- d) _____, du hilfst mir, so bin ich bereit, das Treffen zu organisieren.
- e) Natürlich helfe ich dir, _____, du lässt dir helfen.
- f) Die Fahrt dauert normalerweise ca. zwei Stunden, _____, es ist sehr viel Verkehr.
- g) _____, der Benzinpreis steigt weiter, dann verkaufe ich mein Auto.
- h) Ich will nicht nach Köln fahren, _____, du fährst mit.
- i) Ich werde diese Aufgabe übernehmen, _____, die Bezahlung stimmt.
- j) _____, ich gewinne im Lotto, dann mache ich eine Weltreise.

5. Temporale Nebensätze

5.1. Temporale Nebensätze mit wenn - als

Bei einmaligen Aktionen in der Gegenwart oder in der Zukunft gebraucht man wenn. Häufig kann man kaum einen Unterschied zwischen einem temporalen und einem konditionalen wenn erkennen.

Wenn er anruft, fahre ich zum Bahnhof und hole ihn ab.

Bei wiederholten Aktionen benutzt man stets wenn. Die Wiederholung wird oftmals durch ein Signalwort deutlich gemacht, z. B. jedes Mal, immer, oft etc.

Jedes Mal[,] **wenn** ich Besuch hatte, war mein Kater schrecklich aufgeregt.

Für einmalige Aktionen in der Vergangenheit muss man als benutzen.

Als wir nach Hause kamen, erwartete uns eine Überraschung.

Übung 10

Verbinden Sie die Sätze mit **wenn** oder **als**.

Beispiel: Wann emigrierte Albert Einstein in die USA? (Hitler - an die Macht - kommen)

Albert Einstein emigrierte in die USA, als Hitler an die Macht kam.

- a) Wann hast du Sabine zuletzt gesehen? (ich - neulich - in München - sein)
- b) Wann sollen die Umbauarbeiten beginnen? (das Wetter - besser - werden)
- c) Wann entdeckte Kolumbus Amerika? (er - ein Seeweg - nach Indien - suchen)
- d) Wann beginnt er zu zittern? (er - ein großer Hund - sehen)
- e) Wann wurde J.F. Kennedy ermordet? (er - 1963 - durch Dallas - fahren)
- f) Wann wurden die Bankräuber verhaftet? (sie - gerade - der Fluchtwagen - besteigen - wollen)
- g) Wann kann man die Berge sehr gut sehen? (der Wind - von Süden - wehen)
- h) Wann entdeckte A. Fleming das Penicillin? (er - 1928 - in einem Londoner Hospital - forschen)
- i) Wann willst du deine Schwester besuchen? (sie - Geburtstag - haben)
- j) Wann sang er immer sehr laut? (er - zu viel - getrunken haben)
- k) Wann freute er sich sehr? (er - die Reise in die Karibik - gewinnen)
- l) Wann war sie sehr traurig? (sie - letzte Woche - von ihren Freunden - sich verabschieden)
- m) Wann entdeckte man den Schaden? (man - eine Routinekontrolle - durchführen)
- n) Wann muss man an der Grenze sehr lange warten? (man - zu Ferienbeginn - reisen)
- o) Wann kam es zu Protestaktionen? (die Firma - Massenentlassungen - ankündigen)

5.2. Temporale Nebensätze mit seit[dem]/bis

Mit der Konjunktion seit[dem] kann man ausdrücken, dass zwei Aktionen in der Vergangenheit begannen und bis heute andauern. NS und HS stehen dann in der Regel in der gleichen Zeit.

Seit[dem] sie in München studiert, wohnt sie in einem Studentenheim.

Der HS kann aber auch im Perfekt stehen.

Seit[dem] sie in München studiert, habe ich sie nicht mehr getroffen.

Mit seit[dem] kann man aber auch ausdrücken, dass etwas in der Vergangenheit geschehen ist, was eine Auswirkung bis heute hat. Dann gebraucht man für den NS Perfekt und für den HS Präsens.

Seit[dem] diese Straße gebaut worden ist, kann man den Lärm kaum mehr ertragen.

Die Konjunktion bis drückt aus, dass die Aktion des HS durch den Vorgang des NS beendet wird.

Bis der Zug in den Bahnhof einrollte, blieb er ganz ruhig sitzen.

Übung 11

Verbinden Sie die Sätze mit **seit[dem]** oder **bis**.

Beispiel: Paul betrinkt sich täglich. Seine Frau ist mit dem Nachbarn weggelaufen.
Paul betrinkt sich täglich, seit seine Frau mit dem Nachbarn weggelaufen ist.

- a) Die Straße bleibt gesperrt. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.
- b) Seine Tante liegt im Krankenhaus. Er besucht sie dort täglich.
- c) Er hat sich das Motorrad gekauft. Er ist noch nie damit gefahren.
- d) Mein Vetter besucht mich nicht mehr. Wir haben uns einmal heftig gestritten.
- e) Man dachte über die Probleme nach. Man fand schließlich eine Lösung.
- f) Er arbeitet in einer Münchner Firma. Er hat sein Studium beendet.
- g) Sie erklärte ihm das Problem immer wieder. Er verstand es schließlich.
- h) Ihre Kondition ist viel besser. Sie hat mit dem Rauchen aufgehört.

5.3. Temporale Nebensätze mit *nachdem* - *sobald* / *bevor/ehe* / *während* - *solange*

Wenn die Aktion im NS vor der Aktion im HS liegt, kann man als Konjunktionen *nachdem* gebrauchen.¹

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt haben, legen wir sie in den Picknickkorb.

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt hatten, legten wir sie in den Picknickkorb.

Wenn die Aktion des HS sofort auf die Aktion des NS folgt, kann man *sobald* / *sowie* verwenden.

Sobald / **Sowie** wir die Hotelrechnung beglichen haben, reisen wir ab.

Sobald / **Sowie** wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

Wenn der NS mit *nachdem* bzw. *sobald*² eingeleitet wird, gebraucht man in der Regel für den NS Perfekt und für den HS Präsens oder für den NS Plusquamperfekt und für den HS Präteritum.

HS	NS (nachdem)
Präsens	Perfekt
Präteritum	Plusquamperfekt

Liegt die Aktion im NS nach der Aktion im HS, gebraucht man als Konjunktion *bevor* oder *ehe*.

Bevor/Ehe ich den Kaufvertrag unterschrieb, einigten wir uns über den Preis.

Bevor/Ehe ich den Kaufvertrag unterschrieb, hatten wir uns über den Preis geeinigt.

Wenn man HS und NS mit *bevor* oder *ehe* verbindet, kann man im HS und im NS die gleiche Zeit gebrauchen. Man kann im HS aber auch Perfekt oder Plusquamperfekt gebrauchen.

HS	NS (bevor)
Präsens / Perfekt	Präsens
Präteritum / Plusquamperfekt	Präteritum

¹) Bei einmaligen vergangenen Handlungen kann man auch **als**, bei wiederholten Handlungen **wenn** oder **sooft** gebrauchen.
 z. B. **Als** wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

²) Man verwendet **sobald** / **sowie** auch im Sinne von **in dem Moment**, **wo**. HS und NS stehen dann in der gleichen Zeit.
 z. B. **Sobald** / **Sowie** ich Bescheid weiß, rufe ich dich an.

Geschieht die Aktion im NS und die im HS gleichzeitig, gebraucht man als Konjunktion während.¹

Während wir das Zimmer aufräumen, bereitet Max das Essen zu.²

Während wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu.

Wenn die Aktion im NS gleichzeitig mit der Aktion im HS abläuft und gleich lange dauert, kann man als Konjunktion solange statt während gebrauchen. Beide Aktionen/Vorgänge enden dann zeitgleich.

Bei während oder solange gebraucht man im NS und im HS immer die gleiche Zeit.

Solange die Prüfung dauert, dürfen Sie nicht sprechen. / Ich blieb im Haus, **solange** es regnete.

Übung 12

Verbinden Sie die Sätze mit nachdem , bevor oder während .	
Nebensatz	Hauptsatz
Beispiel: Sie hatte schon zwei Tassen Espresso getrunken. Sie bestellte noch eine. <u>Nachdem sie schon zwei Tassen Espresso getrunken hatte, bestellte sie noch eine.</u>	
Nebensatz	Hauptsatz
a) Sie verließen das Haus.	Sie hatten alle Fenster und Türen geschlossen.
b) Wir kletterten auf den Berg.	Am Horizont zogen bereits dunkle Wolken auf.
c) Die Gäste hatten sich beschwert.	Man verbesserte den Service.
d) Der Zug rollte aus dem Bahnhof.	Viele standen auf dem Bahnsteig und winkten.
e) Wir frühstückten auf dem Balkon.	Leider fing es an zu regnen.
f) Michael betrat das Büro.	Seine Zigarre hatte er ausgemacht.
g) Sie studierte in München.	Sie lernte ihren Mann kennen.
h) Er schaltete das Gerät ein.	Er las die Instruktionen.
i) Wir machten Urlaub in der Karibik.	In unserem Haus wurde eingebrochen.
j) Sie war aus dem Urlaub zurückgekehrt.	Sie reklamierte beim Reiseveranstalter.
k) Die Prüfung begann.	Die Teilnehmer waren sehr nervös.
l) Max reist ab.	Er will noch mit dir sprechen.

6. Konsekutive Nebensätze

Konsekutive NS geben eine Folge an, die aus dem vorausgegangenen HS resultiert. Sie stehen daher immer hinter dem HS. Konsekutive NS werden mit dem HS mit **so dass/sodass** verbunden.

Das Erdbeben wurde immer stärker, **so dass/sodass** schließlich viele Häuser einstürzten.

Wenn der Beziehungssatz eine gewisse Qualität ausdrücken soll, gebraucht man **so** oder **dermaßen** am Ende des Beziehungssatzes und leitet den NS mit **dass** ein.

Jonas ärgerte sich **so/dermaßen, dass** er im Gesicht ganz rot wurde.

Wenn im HS ein Adjektivattribut oder ein Adverb eine Betonung erhält, wird **so** oder **dermaßen** davor gestellt. Soll ein bestimmtes Nomen im HS betont werden, kann man **solch-** gebrauchen.

Wenn im HS **so**, **solch-**, **dermaßen** verwendet wird, steht im NS kein **so**.

Das Erdbeben wurde **so/dermaßen** heftig, **dass** schließlich viele Häuser einstürzten.

Es war ein **solches** Erdbeben, **dass** die meisten Häuser beschädigt wurden.

Wenn ein Adjektiv genau bestimmt ist (absolut) oder wenn es im Komparativ oder Superlativ steht, kann man nicht **so** davor stellen.

Diese Getränke sind **so / dermaßen** zuckerhaltig, **dass** Kinder sie nicht trinken sollten.

Diese Getränke sind zuckerfrei, **so dass/sodass** sie auch für Diabetiker geeignet sind.

Dieses Getränk ist noch zuckerhaltiger als jenes, **so dass/sodass** man es nicht empfehlen kann.

¹⁾ **während** kann auch einen Gegensatz bezeichnen (adversativ wie **wohingegen**)

z. B. Klaus geht immer zu Fuß zur Arbeit, **während** Paul immer mit dem Auto fährt.

²⁾ Sind die Aktionen in der Gegenwart, kann man **wenn**, in der Vergangenheit **als** gebrauchen.

z. B. **Als** wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu.

Übung 13

Verbinden Sie die Sätze.

- a) Es wurde plötzlich dunkel. Man konnte die Hand vor Augen nicht mehr sehen.
- b) Sie hatte bei dem Gewitter letzte Nacht Angst. Sie konnte kein Auge schließen.
- c) Der Passant war betrunken. Er wankte von einer Seite zur anderen.
- d) Die Musik war laut. Wir konnten uns kaum unterhalten.
- e) Max arbeitete den ganzen Tag durch. Er konnte abends früher nach Hause gehen.
- f) Sie schlug den Kragen der Jacke hoch. Ihre Ohren waren vor der Kälte geschützt.
- g) Der Patient hatte Schmerzen. Er krümmte sich im Bett.

7. Adversative Nebensätze

Zwei Aussagen können einander mit verschiedenen Satzverbindungen adversativ zugeordnet werden.

Du nimmst immer den Bus, **aber** Claudia fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, Claudia **dagegen** fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Während du immer den Bus nimmst, fährt Claudia nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, **während** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.

Du nimmst immer den Bus, **wo[hin]gegen** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.¹

Übung 14

Verbinden Sie die Sätze.

Beispiel: Heute regnet es. Gestern dagegen schien die Sonne.

Während es heute regnet, schien gestern die Sonne.

- a) Robert fährt immer mit dem Auto. Julia dagegen nimmt immer den Bus.
- b) Die Donau kommt aus dem Schwarzwald. Der Inn dagegen entspringt in der Schweiz.
- c) Passau ist eine Kleinstadt. Bei Frankfurt dagegen kann man von einer Großstadt sprechen.
- d) Max geht gerne ins Restaurant. Thomas dagegen kocht lieber selbst.
- e) Im Juli ist es meist sehr trocken. Im April dagegen regnet es häufig.
- f) Morgens siehst du immer sehr müde aus. Am Abend dagegen bist du immer sehr munter.
- g) Am Meer mache ich gerne Urlaub. In die Berge dagegen fahre ich nicht so gern.
- h) Mit Maria kann ich mich gut unterhalten. Martin dagegen finde ich sehr langweilig.

Übung 15

Verbinden Sie die Sätze.

Beispiel: Heute esse ich keine Schokolade mehr, aber früher aß ich viel Schokolade.

Während ich früher viel Schokolade aß, esse ich heute keine mehr.

- a) Heute führt er ein ruhiges Leben, aber früher hatte er einen sehr anstrengenden Job.
- b) Heute ist sie sehr reich, aber früher konnte sie kaum die Miete bezahlen.
- c) Heute sind die Leute sehr hektisch, aber früher war das Leben ruhiger.
- d) Heute geht es nur um den Profit, aber früher waren auch die Arbeiter wichtig.
- e) Heute nutzen viele Leute ständig das Internet, aber früher haben sie auch mal ein Buch gelesen.

¹⁾ Benutzt man die Konjunktion während adversativ, ist es in der Regel irrelevant, ob HS oder der NS zuerst steht. Benutzt man wo[hin]gegen als Konjunktion, muss der NS immer hinter dem HS stehen.

Objektsätze / Subjektsätze / Infinitivsätze mit zu

1. Nebensätze in der Rolle des Subjekts und von Objekten

1.1. Nebensätze mit dass

NS mit dass können die Rolle des Subjekts, des Akkusativ- oder des Präpositionalobjekts einnehmen. Sie können vor oder hinter dem Beziehungssatz stehen.

Ich erfuhr später, dass man den Plan geändert hatte. / Dass man den Plan geändert hatte, erfuhr ich später.

In der Rolle des Akkusativobjekts stehen die weitaus meisten NS mit dass. Im Prädikat des Beziehungssatzes steht dann oft ein Verb des Sagens oder Meinens oder ein Verb, das eine Emotion oder eine Einstellung ausdrückt. z. B. glauben, hoffen, vermuten, wünschen etc.

Ich vermutete **es**. > Ich vermutete [es], **dass man uns falsch informiert hatte**.
> **Dass man uns falsch informiert hatte**, vermutete ich.

Im Beziehungssatz vor einem solchen NS mit dass kann ein es (Akk.) stehen. In der Regel fällt es aber weg. Dieses es kann nicht an Position I stehen und entfällt, wenn der HS hinter dem NS mit dass folgt.

Ich wusste [es], dass er irrte. > falsch: ~~Es~~-wusste-ich, dass er irrte.

Wird der NS mit dass in der Rolle des Subjekts gebraucht, steht ein Verb mit unpersönlichem Subjekt es und mit persönlichem Objekt - z. B. es freut mich, es scheint mir etc. oder sein mit unpersönlichem Subjekt es und einem Adverbial. - z. B. es ist nötig, es ist schade etc.

Es ist wichtig. > **Es** ist wichtig, **dass du dich genau informierst**.
Wichtig ist [es], **dass du dich genau informierst**.
Dass du dich genau informierst, ist wichtig.

Auch in der Rolle eines Präpositionalobjekts kann der NS mit dass stehen. Bei manchen Verben **muss**, bei andern **kann** ein Pronominaladverb als Verbindungselement im Beziehungssatz stehen.

Er rechnete **damit**. > Er rechnete **damit, dass wir ihn unterstützen werden**.

Sie wartet **darauf**. > Sie wartet [darauf], **dass man sie anruft**.

Wenn bei solchen Satzgefügen der NS mit dass vor dem HS steht, dann muss das Pronominaladverb vor dem HS stehen oder an Position I im HS.

Darüber, dass wir sie besuchten, freute sie sich. / **Dass wir sie besuchten, darüber** freute sie sich.

Übung 1

Bilden Sie Nebensätze mit **dass**. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit **dass**?

Beispiel: Man hat Paul nicht informiert. Er ärgert sich.

Paul ärgert sich [darüber], dass man ihn nicht informiert hat. > Präpositionalobjekt

- a) Man wird dir rechtzeitig Bescheid geben. Ich kann es dir versprechen.
- b) Der Ausflug ist erstklassig organisiert. Herr Berg freut sich.
- c) Mein Antrag war abgelehnt worden. Der zuständige Beamte teilte es mir mit.
- d) Die Besucher fühlten sich nicht wohl. Es war ganz eindeutig.
- e) Die Musik war viel zu laut. Der Nachbar beschwerte sich.
- f) Die Vorschriften werden geändert. Es ist ziemlich wahrscheinlich.
- g) Paul war zu spät gekommen. Er entschuldigte sich.
- h) Martina hat bereits alle Vereinsmitglieder angerufen. Max glaubt es.
- i) Tina hatte Konrad beim Umzug geholfen. Er bedankte sich.
- j) Jeder erledigt seine Aufgabe. Vieles hängt davon ab.
- k) Man verbessert die Sicherheit der Teilnehmer. Alle fordern es.
- l) Thomas hat seine Hilfe angeboten. Es ist sehr freundlich von ihm.
- m) Du solltest die Aufgabe bis morgen erledigen. Ich erinnere dich.
- n) Viele wollen diese Situation nicht mehr akzeptieren. Es scheint mir so.

1.2. Nebensätze mit ob

Die NS mit **ob** sind indirekte Fragesätze von Alternativfragen (ja - nein).

Hat er sich vorbereitet? Ja oder nein? >> Ich habe keine Ahnung, **ob** er sich vorbereitet hat.

Auch sie können die Rolle des Subjekts, Akkusativobjekts oder Präpositionalobjekts einnehmen.

In der Rolle des Subjekts:

Es war nicht sicher. >> Es war nicht sicher, **ob** sie die Arbeit rechtzeitig erledigen konnte.

In der Rolle des Akkusativobjekts:

Er wollte es wissen. >> Er wollte [es] wissen, **ob** man mit einem Unwetter rechnen musste.

In der Rolle des Präpositionalobjekts:

Sie fragte mich danach. >> Sie fragte mich [danach], **ob** Max mitkommen wollte.

Übung 2

Bilden Sie indirekte Fragesätze. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit **ob**?

Beispiel: Soll man Pauls Geschichte glauben? Ich weiß es nicht.

Ich weiß nicht, ob man Pauls Geschichte glauben soll. > Akkusativobjekt

- Soll man diesen Politiker wählen? Die Männer im Wirtshaus streiten darüber.
- Funktioniert der Automat heute? Ich bin wirklich gespannt.
- Fährt Karl öfter nach Süditalien? Sein Vetter wollte es wissen.
- Hat man den Fehler schon behoben? Es ist uns nicht mitgeteilt worden.
- Ist die Ware schon geliefert worden? Paul kann es mir nicht sagen.
- Sind alle Flüge ausgebucht? Ich erkundige mich.
- Hat er alle Fenster geschlossen? Sie kontrolliert es.
- Konnte sich Paul diese Reise leisten? Er überlegte es sich.

1.3. Nebensätze mit Fragewort

Bei NS mit einer interrogativen NS-Einleitung (Fragewort) handelt es sich entweder um Inhaltssätze mit einem bestimmten Aspekt (temporal, lokal etc.) z. B. **wann**, **wo**, **weshalb** etc.

Ich habe keine Ahnung, **wann/wohin/warum** er abreist.

oder um Inhaltssätze, die auf eine Person, eine Sache, eine Aktion etc. verweisen. z. B. **wen**, **wofür**

Niemand wusste, **wessen** Hund das war. / Sie sagte mir nicht, **worüber** sie sich so geärgert hatte.

Übung 3

Beispiel: Wie hat er das gemacht? - **Das** würde mich interessieren.

- *Es würde mich interessieren / Mich würde interessieren, wie er das gemacht hat.*

- Woher kommt die neue Kollegin? - **Das** hat man mir nicht gesagt.
- Wer kümmert sich um das Catering? - **Darüber** weiß ich nicht Bescheid.
- Wieso hat sie ständig Schmerzen in der Schulter? - **Das** haben die Ärzte nicht herausgefunden.
- Wem kann man heutzutage noch vertrauen? - **Das** weiß ich wirklich nicht.
- Wann kommt der ICE an? - **Danach** habe ich mich noch nicht erkundigt.
- Woher wusste Klaus von unserem Plan? - **Das** interessiert mich.
- Wessen Fehler war das? - **Das** hat Rita mir nicht erzählt.
- Wer kann die Reparatur des Motors durchführen? - **Das** weiß ich auch nicht.
- Wie muss man alles zusammenbauen? - **Das** hat mir niemand erklärt.
- Was hat er dir alles erzählt? - **Das** hat mich geärgert.
- Wann findet die Veranstaltung statt? - **Darüber** weiß ich nicht Bescheid.
- Was stellt die Firma her? - **Das** kann ich dir nicht sagen.

2. Infinitivsatz mit zu

Infinitivsätze haben kein eigenes Subjekt. Sie beziehen sich auf Wesen oder Sachen, die im Beziehungssatz genannt werden. Sie stehen vor oder hinter dem Beziehungssatz und können in der Regel durch Komma getrennt werden. > [,]

Ich freue mich[,], dich hier zu treffen.

Geduldig zu sein[,], war noch nie seine Stärke.

Bildung des Infinitivs: stehen > **zu** stehen
 verstehen > **zu** verstehen (*nicht trennbar*)
 aufstehen > **aufzustehen** (*trennbar*)

Auch mit Modalverben kann man Infinitivsätze bilden.

Paul hofft, dass er alles erledigen kann. > Paul hofft alles erledigen zu können.

Infinitivsätze stehen meist anstelle eines NS mit dass.

1. wenn im Beziehungssatz und im NS mit dass das Subjekt identisch ist.

Ich hoffe, dass **ich** den Zug erreiche. > Ich hoffe[,], den Zug zu erreichen.

2. wenn das Objekt im Beziehungssatz mit dem Subjekt im NS mit dass identisch ist.

Ich erlaube **ihm**, dass **er** meinen Wagen benutzt. > Ich erlaube ihm[,], meinen Wagen zu benutzen.

3. wenn im Beziehungssatz das unpersönliche Subjekt es und im NS mit dass das Subjekt man steht

Es ist nötig, dass **man** das Gerät prüfen lässt. > Es ist nötig, das Gerät prüfen zu lassen.

Achtung: Nach einigen **Verben des Sagens** kann **kein** Infinitivsatz stehen.

z. B. sagen, äußern, berichten, erzählen etc. - Sie erzählte, dass sie mit der Arbeit unzufrieden sei.

Übung 4

Bilden Sie einen Infinitivsatz.

Beispiel: Lisa versucht, dass sie alle informiert. - Lisa versucht, alle zu informieren.

- Robert** verspricht, dass **er** sich um alles kümmert.
- Es** besteht die Möglichkeit, dass **man** genauere Informationen bekommt.
- Herr Lorenz** rechnet damit, dass **er** eine Mitteilung erhält.
- Man hat **euch** erlaubt, dass **ihr** den Firmenwagen benutzt.
- Es** ist möglich, dass **man** einen Kompromiss erreicht.
- Ich** neige dazu, dass **ich** das Angebot annehme.
- Max rät **mir**, dass **ich** in eine andere Wohnung ziehe.
- Es** ist wichtig, dass **man** die Instruktionen genau liest.
- Man hat **mir** untersagt, dass **ich** über die Angelegenheit spreche.

Übung 5

Bilden Sie einen Infinitivsatz.

Beispiel: Bitte arbeite sorgfältiger. Ich bitte dich (darum), sorgfältiger zu arbeiten.

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| a) Bitte sieh dich vor. | d) Bitte nimm dir mehr Zeit. |
| b) Bitte gib mir einen Rat. | e) Bitte lies alle Instruktionen. |
| c) Bitte sei nicht so ungeduldig. | f) Bitte vergiss den Termin nicht. |

Übung 6

Bilden Sie einen Infinitivsatz.

Beispiel: Er darf endlich losfahren. > warten Er wartet darauf, endlich losfahren zu dürfen.

- | | |
|--|---|
| a) Sie bekommt diese Stelle. > rechnen | e) Ich erhalte Unterstützung. > sich verlassen |
| b) Ihr reist nach Dublin. > sich freuen | f) Die Firma liefert pünktlich. > garantieren |
| c) Max muss viel arbeiten. > jammern | g) Sie trifft die falsche Entscheidung. > Angst haben |
| d) Du kriegst keinen Rabatt. > sich ärgern | h) Er kleidet sich stets korrekt. > achten |

Die Zeiten im Infinitivsatz

Infinitiv Präsens > Aussage des Infinitivsatzes ist **gleichzeitig** oder **nachzeitig**

Ich befürchte, dass ich zu spät komme. > Ich befürchte[,] zu spät **zu kommen**.
 Ich befürchtete, dass ich zu spät kam. > Ich befürchtete[,] zu spät **zu kommen**.

Infinitiv Perfekt > Aussage des Infinitivsatzes ist **vorzeitig**

Ich bin froh, dass ich dich getroffen habe. > Ich bin froh[,] dich **getroffen zu haben**.
 Ich war froh, dass ich dich getroffen hatte. > Ich war froh[,] dich **getroffen zu haben**.

Infinitiv Gegenwart: zu lernen zu bleiben
Infinitiv Vergangenheit: gelernt zu haben geblieben zu sein

Infinitivsätze mit Modalverben, die vorzeitig sind, bildet man selten, da sie zu kompliziert wirken. Man verwendet meist einen NS mit dass.

Sie bedauert, dass sie mir nicht helfen **kann**. > Sie bedauert[,] mir nicht helfen zu können.
Er bedauert, dass **er** mir nicht helfen **konnte**. > Er bedauert[,] mir nicht helfen können zu haben.

Übung 7

Beispiele: Ich habe Paul gestern getroffen. Ich bin froh, Paul gestern getroffen zu haben.
 Ich kann dich leider nicht begleiten. Ich bedauere, dich nicht begleiten zu können.

- | | |
|--|---|
| a) Ich habe noch ein Hotelzimmer bekommen. | i) Ich muss nicht umziehen. |
| b) Ich habe leider die Adresse vergessen. | j) Ich habe das Visum rechtzeitig erhalten. |
| c) Ich darf Rita zur Party begleiten. | k) Ich kann dir leider nicht helfen. |
| d) Ich fliege morgen in die Südsee. | l) Ich habe leider nichts davon verstanden. |
| e) Ich schaffe die Arbeit leider nicht. | m) Ich habe eine Lösung gefunden. |
| f) Ich habe die Prüfung bestanden. | n) Ich muss früher gehen. |
| g) Ich bin leider in den falschen Bus gestiegen. | o) Ich kann leider nichts machen. |
| h) Ich habe den Fehler leider nicht entdeckt. | p) Ich darf den Test wiederholen. |

Das Passiv im Infinitivsatz

Infinitiv Präsens Passiv > Aussage des Infinitivsatzes ist **gleichzeitig** oder **nachzeitig**

Paul glaubt, dass er betrogen wird. > Paul glaubt[,] betrogen zu werden.
 Paul glaubte, dass er betrogen wurde. > Paul glaubte[,] betrogen zu werden.

Infinitiv Perfekt Passiv > Aussage des Infinitivsatzes ist **vorzeitig**.

Er behauptet, dass er gefragt wurde/worden ist. > Er behauptet[,] gefragt worden zu sein.
 Er behauptete, dass er gefragt worden war. > Er behauptete[,] gefragt worden zu sein.

Auch mit einem Modalverb kann man einen Infinitivsatz im Passiv bilden.

Eva glaubt, dass sie operiert werden muss. > Eva glaubt [,] operiert werden zu müssen.

Übung 8

Beispiele: Hatem erwartet, dass man ihn gut berät. > Hatem erwartet[,] gut beraten zu werden.

- a) Der Kollege wünscht, dass man ihn unterstützt.
- b) Maria glaubt, dass man sie einlädt.
- c) Ich hoffe, dass man mich benachrichtigt.
- d) Du erwartest, dass man dich vom Flughafen abholt.
- e) Die Arbeiter verlangen, dass man sie besser bezahlt.